
LANDESHAUPTSTADT



Schriftliche Anhörung der Ortsbeiräte gemäß § 82 HGO

LANDESHAUPTSTADT



Schriftliche Anhörung der Ortsbeiräte gemäß § 82 HGO

Ortsbeirat 01
Wiesbaden Mitte



Vorlage Nr. 23-V-20-0035

Tagesordnungspunkt 11**der öffentlichen Sitzung des Ortsbeirates des Ortsbezirkes
Wiesbaden Mitte am 21. September 2023**Haushaltsplan 2024/2025 Kämmererentwurf

Beschlussentwurf der Sitzungsvorlage:

Der Kämmererentwurf gilt als eingebracht.

Er ist Grundlage für die Haushaltsplanberatungen im November 2023 der städtischen Gremien.

Beschluss Nr. 0106

1. Die Sitzungsvorlage Nr. 23-V-20-0035 „*Haushaltsplan 2024/2025 Kämmererentwurf*“ wird zur Kenntnis genommen.
2. Der Ortsbeirat verweist auf seine mit Beschluss Nr. 0023 vom 16.03.2023 angemeldeten Maßnahmen und bittet den Magistrat, prioritär folgende drei Maßnahmen zu realisieren.
 1. Installation von Trinkwasserspendern in und um die Fußgängerzone (s. lfd. Nr. 12).
 2. Wasserspielplatz Herbertanlage
 3. Calisthenics-Anlage nördlich des Kinderspielplatzes Adolfsallee (s. lfd. Nr. 11).

+

+

Verteiler:

Dezernat III / 20 z. w. V.

Dr. Haas
Ortsvorsteher

Ortsbeirat	Beschluesnr.	Maßnahmen- Nummer (OBR-intern)	Maßnahme	Begründung/Anmerkung	zust. Dez. (bis 30.06.23)	zust. Dez. (ab 01.07.23)	zust. Amt	Wird in den HH aufgenommen (Entscheidung Fachbereich)	Stellungnahme Fachbereich
Mitte	23	1	Einrichtung sanitärer Anlagen auf allen Spielplätzen und Spielplatzwärter aus dem geplanten Stellenpool beantragen		IV	II	67	nein	Die Bereitstellung von sanitären Anlagen auf allen Spielplätzen ist nicht im Budget des Grünflächenamts enthalten. Die Bereitstellung von Spielplatzwärtern aus dem genannten Stellenpool wird befürwortet. (hierzu ist von Amt 64 keine Rückmeldung an Amt 67 erfolgt!) Die Bereitstellung von Spielplatzwärtern aus dem genannten Stellenpool wird befürwortet. Es wird geprüft, ob mit dem vorhandenen Personal weitere Flächen betreut werden können.
Mitte	23	2	Stationäre Sanitäranlagen auf dem Luisenplatz		V	V	66	Nein	keine weiteren Toilettenanlagen von 66 vorgesehen, Wall-Vertrag endet 2026
Mitte	23	3	Neu- bzw. Umgestaltung Kochbrunnenplatz, 2. Bauphase	i. V. m. IV 67	V	V	66	Ja	Maßnahmen ist Thema in der AG Öffentlicher Raum (Anteil Saalgasse)
Mitte	23	4	Fortführung Pilotprojekt Moritzstraße		V	V	66	Ja	Für die Moritzstraße steht T30/T40/T20/Radstraße derzeit in Klärung.
Mitte	23	5	Aufwertung der Adolfsallee als zentraler Grünzug Südl. Innenstadt vom 1. Ring bis zur Rheinstraße	i. V. m. IV 67	IV	II	67		
Mitte	23	6	Umgestaltung der Adelheidstraße zu Gunsten des Fahrradverkehrs in beiden Fahrtrichtungen; zusätzlich Fußgängertüberweg zur Anbindung der Friedrich-Ludwig-Jahn-Schule		V	V	66	Ja	Der Bau ist in 2025 geplant.
Mitte	23	7	Umgestaltung Schloßplatzumfeld: Infrastrukturmaßnahmen, Baumbestand, Pflanztröge- Einbau	i. V. m. I 61	V	V	66	Nein	Eine entsprechende Ausführungsvorlage ist in Vorbereitung
Mitte	23	8	Plätze für Kinder in Wiesbadens City und kindgerechte Stadtmöblierung		IV	II	67	ja	Spielplätze Innenstadt HH Anmeldung 24/25 über weitere Bedarfe, Finanzierung kindgerechte Stadtmöblierung über Masterplan Innenstadt wird geprüft.
Mitte	23	9	Neue Deckschicht des unbefestigten Fußweges Reisinger Anlage entlang der Friedrich-Ebert-Allee, direkt an der Reisinger/Herbertanlage		V	V	66	Ja	Wird in das Unterhaltungsprogramm aufgenommen.
Mitte	23	10	Einrichtungen von öffentlichen Toiletten in der Innenstadt		V	V	66	Nein	keine weiteren Toilettenanlagen von 66 vorgesehen, Wall-Vertrag endet 2026
Mitte	23	11	Adolfsallee: Bau eines Kinderspielfeldes südlich des Kinderspielfeldes, Callisthems-Anlage nördlich des Kinderspielfeldes	i. V. m. IV 67	IV	II	67	Nein	Schlachthof und am Bolzplatz Bertramstraße befinden sich aktuell und in Zukunft Callisthemsanlagen. Ein Bolzplatz wurde bereits geprüft und abgelehnt

①

Mitte	23	12	Installation von Trinkwasserspender in und um die Fußgängerzone		V	V	66	Nein	keine Trinkwasserspender von 66 vorgesehen
Mitte	23	13	Installation von Sportgeräten in den Grünanlagen des Ortsbezirkes für alle Altersgruppen	i. V. m. 152	IV	II	67	Nein	Prüfung zur Finanzierung über Förderprogramme.



Vorlage Nr. 23-O-01-0017

Tagesordnungspunkt 6

der öffentlichen Sitzung des Ortsbeirates des Ortsbezirkes Wiesbaden Mitte am 16. März 2023

Haushaltsplan 2024/2025 - Anmeldungen des Ortsbeirates

Beschluss Nr. 0023

Der Magistrat wird gebeten, für die nachfolgend aufgeführten Maßnahmen die notwendigen Mittel in den Haushalt 2024/2025 einzustellen. Die Aufzählung stellt keine Priorisierung dar:

- Einrichtung sanitärer Anlagen auf allen Spielplätzen und Spielplatzwärter aus dem geplanten Stellenpool beantragen (IV/67)
- Stationäre Sanitäranlagen auf dem Luisenplatz (V/66)
- Neu- bzw. Umgestaltung Kochbrunnenplatz, 2. Bauphase (V/66, IV/67)
- Fortführung Pilotprojekt Moritzstraße (V/66)
- Aufwertung der Adolfsallee als zentraler Grünzug Südl. Innenstadt vom 1. Ring bis zur Rheinstraße (V/66, IV/67)
- Umgestaltung der Adelheidstraße zu Gunsten des Fahrradverkehrs in beiden Fahrtrichtungen; zusätzlich Fußgängerüberweg zur Anbindung der Friedrich-Ludwig-Jahn-Schule (V/66)
- Umgestaltung Schloßplatzumfeld: Infrastrukturmaßnahmen, Baumbestand, Pflanztrog-Einbau (I/61, V/66)
- Plätze für Kinder in Wiesbadens City und kindgerechte Stadtmöblierung (IV/67)
- Neue Deckschicht des unbefestigten Fußweges Reisinger-Anlage entlang der Friedrich-Ebert-Allee, direkt an der Herbert- und Reisinger-Anlage (V/66)
- Einrichten von öffentlichen Toiletten in der Innenstadt (V/66)
- Adolfsallee: Bau eines Kinder-Bolzplatzes südlich des Kinderspielplatzes, Calisthenics-Anlage nördlich des Kinderspielplatzes (V/66, IV 67)
- Installation von Trinkwasserspendern in und um die Fußgängerzone (V/66)
- Installation von Sportgeräten in den Grünanlagen des Ortsbezirkes für alle Altersgruppen (I/52, IV 67)

+

+

Verteiler:

Dezernat III / 20 z. w. V.

Dr. Haas
Ortsvorsteher

LANDESHAUPTSTADT



Schriftliche Anhörung der Ortsbeiräte gemäß § 82 HGO

Ortsbeirat 02
Wiesbaden Westend/Bleichstraße



Vorlage Nr. 23-V-20-0035

Tagesordnungspunkt 7

der öffentlichen Sitzung des Ortsbeirates des Ortsbezirkes Wiesbaden Westend/Bleichstraße am 20. September 2023

Haushaltsplan 2024/2025 Kämmererentwurf

Der Kämmererentwurf gilt als eingebracht.
Er ist Grundlage für die Haushaltsplanberatungen im November 2023 der städtischen Gremien.

Beschluss Nr. 0082

1. Die Sitzungsvorlage Nr. 23-V-20-0035 „Haushaltsplan 2024/2025 Kämmererentwurf“ wird zur Kenntnis genommen.
2. Der Magistrat und die Stadtverordnetenversammlung werden gebeten, für die nachfolgend aufgeführten Maßnahmen die notwendigen Mittel in den Doppelhaushalt 2024/25 einzustellen. Die Auflistung stellt in den ersten vier Punkten eine Priorisierung dar:
 - (1) Für die Neugestaltung des Elsässer Platzes (Maßnahmenr. 25, Beschluss Nr. 30)
 - (2) Für einen weiteren Sozialarbeiter für kontinuierliche aufsuchende Hilfe und im Falle von weiteren pandemischen Beschränkungen des Alltagslebens: Sicherstellung von Betreuungsangeboten für Kinder und beeinträchtigte Menschen. (Maßnahmenr. 3, Beschluss Nr. 30)
 - (3) Ganzjährige Spielplatzbetreuung (nicht nur in den warmen Monaten) sowie ein garantierter WC-Betrieb auf dem Blücherspielplatz. Keine Fremdvergabe an externe Dienstleister, sondern, Übernahme der Spielplatzbetreuer in ein reguläres sozialversicherungspflichtiges Arbeitsverhältnis durch die Stadt. Ergänzend dazu der Einsatz von pädagogisch geschultem Personal, das in Konfliktsituationen als Ansprechpartner für Kinder und Eltern zur Verfügung steht. (Maßnahmenr. 4, Beschluss Nr. 30)
 - (4) Barrierefreie Toilette am Pl. d. dt. E. und weiteren stark frequentierten Plätzen im gesamten Westend mit kostenloser Benutzung bzw. Urinal und Wickeltisch, die regelmäßig kontrolliert und gereinigt wird. (Maßnahmenr. 1, Beschluss Nr. 30)
 - Für die gärtnerische Gestaltung des Faulbrunnenplatzes, inklusive vertikaler Grüngestaltung der Nordwand (Maßnahmenr. 2, Beschluss Nr. 30)
 - Für das Programm „Schöne Ferien“ (Maßnahmenr. 5, Beschluss Nr. 30)
 - Für die Westend Kulturtage (Maßnahmenr. 6, Beschluss Nr. 30)
 - Für weitere Mitarbeiter des Straßenverkehrs- und Ordnungsamtes zur Kontrolle des ruhenden Verkehrs (insbesondere in der Wellritzstraße) und für sicherheitsrelevante Kontrollen am Platz der Deutschen Einheit am Faulbrunnenplatz, Sedanplatz und am Blücherplatz (Maßnahmenr. 7, Beschluss Nr. 30)

- Für die endgültige Gestaltung der Fußgängerzone ‚Wellritzstraße‘ im Abschnitt Hellmund-/Walramstraße (Maßnahmennr. 8, Beschluss Nr. 30)
- Für die Fußgängersicherheit, Mindestbreiten für Gehwege (Maßnahmennr. 9, Beschluss Nr. 30)
- Für die Einrichtung weiterer Fahrradstrecken und -stellplätzen (Maßnahmennr. 10, Beschluss Nr. 30)
- Weiterer Ausbau der Kinderbetreuungsplätze, Ankauf leer stehender Immobilien zum Zwecke der sozialen Nutzung und Suche nach städtischen Grundstücken für Kitas (Maßnahmennr. 11, Beschluss Nr. 30)
- Für Instandhaltungs- und Unterhaltungsmaßnahmen an den Spiel- und Freizeitflächen im Ortsbezirk für soziale Zwecke, Integrationsstätten und Jugendwerkstätten (Maßnahmennr. 12, Beschluss Nr. 30)
- Für Pflegemaßnahmen an öffentlichem Grün einschließlich der Einrichtung von Flächen mit Blühpflanzen (Bienenweide, Schmetterlingsfavoriten, Insektenwiese) und Ersatzpflanzungen/Aufstockung von standortgerechten Bäumen (Maßnahmennr. 13, Beschluss Nr. 30)
- Für die Errichtung zusätzlicher Fahrradständer, ohne Wegfall von PKW-Stellplätzen (Maßnahmennr. 14, Beschluss Nr. 30)
- Häufigere Leerung der öffentlichen Mülleimer im Stadtteil an Werktagen, aber insbesondere auch am Wochenende; vor allem am Pl. d. dt. E. und in der Blücherstraße (Maßnahmennr. 15, Beschluss Nr. 30)
- Aufstellung zusätzlicher öffentlicher Mülleimer im Stadtbezirk, insbesondere am Pl. d. dt. E. und in der Blücherstraße (Maßnahmennr. 16, Beschluss Nr. 30)
- Städtisches Programm für Hauseigentümer zur Unterstützung bei der Entfernung illegaler Graffitis von Hauswänden (Maßnahmennr. 17, Beschluss Nr. 30)
- Prüfung und Errichtung eines sicheren Überganges aus dem Westend zum Landschaftspark Wellritztal an der Ecke Kurt-Schuhmacher-Ring / Friedrich-Naumann-Straße. Durch die Aufwertung des Areals reichen die beiden Fußgängerampeln in jeweils einiger Entfernung nicht aus (Maßnahmennr. 18, Beschluss Nr. 30)
- Aufwertung des Stadtteils durch Umgestaltung von Frei- und Grünflächen in multifunktionale Aufenthaltsorte, in denen auch Aspekte von Nachhaltigkeit, Biodiversität und urbaner Landwirtschaft berücksichtigt werden (vgl. „Essbare Stadt Andernach“) (Maßnahmennr. 19, Beschluss Nr. 30)
- Umsetzung des Projekts „Bäche ans Licht“ unter Beteiligung der Bürger und des Ortsbeirates (Maßnahmennr. 20, Beschluss Nr. 30)
- Zusätzliche Querung der Schwalbacher Straße auf Höhe der Mauritiusstraße (Maßnahmennr. 21, Beschluss Nr. 30)
- Renaturierung von versiegelten Flächen (Maßnahmennr. 22, Beschluss Nr. 30)
- Erarbeitung und Umsetzung eines Konzeptes, wie die Bedürfnisse von Jugendlichen und anderen als „störend“ angesehen Bevölkerungsgruppen auf dem neu beplanten Areal des Elsässer Platzes angemessen berücksichtigt werden können. Dabei sollen die gemeinsamen erarbeiteten Vorschläge von Ortsbeirat und Jugendlichen des Stadtbezirkes berücksichtigt werden. Als Vorbild könnte der Kulturpark am Schlachthof dienen. (Maßnahmennr. 23, Beschluss Nr. 30)
- Installation von zentralen Sitzgelegenheiten als Treffpunkt für die Anwohner des Westends. (Maßnahmennr. 24, Beschluss Nr. 30)
- Für die Einrichtung von Ladeeinrichtungen für E-PKW (Maßnahmennr. 26, Beschluss Nr. 30)
- Für einen Parkraummanager Westend (Maßnahmennr. 27, Beschluss Nr. 30)
- Für den Ausbau legaler kostenpflichtiger PKW-Abstellplätze (Maßnahmennr. 28, Beschluss Nr. 30)
- Für aufsuchende Hilfe für Pflegemaßnahmen an öffentlichem Grün einschließlich der Einrichtung von Flächen mit Blühpflanzen (Bienenweide, Schmetterlingsfavoriten, Insektenwiese) (Maßnahmennr. 29, Beschluss Nr. 30)

- Für die regelmäßige Versorgung der Schülerinnen und Schüler der Blücherschule (Europaschule) mit Obst, insbesondere derjenigen, die ohne Frühstück in die Schule kommen (Maßnahmenr. 30, Beschluss Nr. 30)

+

+

Verteiler:

Dezernat III/20 z. w. V.



Wild
Ortsvorsteher

LANDESHAUPTSTADT



Schriftliche Anhörung der Ortsbeiräte gemäß § 82 HGO

Ortsbeirat 03
Wiesbaden Rheingauviertel/Hollerborn



Vorlage Nr. 23-V-20-0035

Tagesordnungspunkt 4

der öffentlichen Sitzung des Ortsbeirates des Ortsbezirkes Wiesbaden Rheingauviertel/Hollerborn am 5. Oktober 2023

Haushaltsplan 2024/2025 Kämmererentwurf

Der Kämmererentwurf gilt als eingebracht.
Er ist Grundlage für die Haushaltsplanberatungen im November 2023 der städtischen Gremien.

Beschluss Nr. 0110

1. Die Sitzungsvorlage Nr. 23-V-20-0005 „Haushaltsplan 2024/2025 Kämmererentwurf“ wird zur Kenntnis genommen.
2. Der Ortsbeirat geht davon aus, dass im laufenden Haushalt Mittel für die Neugestaltung des Wallufer Platzes eingestellt sind und dass die für 2023 zugesagte Beteiligungsmaßnahmen umgesetzt werden. Außerdem bittet der Ortsbeirat den Magistrat, um einen aktuellen Sachstand und wie die weitere Zeitplanung aussieht.

+

+

Verteiler:

Dezernat III/20 z. w. V.
(Ziffer 1)

Dezernat II z. w. V.
(Ziffer 2)

Rhiemeier
Ortsvorsteherin

LANDESHAUPTSTADT



Schriftliche Anhörung der Ortsbeiräte gemäß § 82 HGO

Ortsbeirat 04
Wiesbaden Nordost



Vorlage Nr. 23-V-20-0035

Tagesordnungspunkt 4

der öffentlichen Sitzung des Ortsbeirates des Ortsbezirkes Wiesbaden Nordost am 4. Oktober 2023

Haushaltsplan 2024/2025 Kämmererentwurf

Beschlussentwurf der Sitzungsvorlage:

Der Kämmererentwurf gilt als eingebracht.

Er ist Grundlage für die Haushaltsplanberatungen im November 2023 der städtischen Gremien.

Beschluss Nr. 0107

1. Der Ortsbeirat bittet den Magistrat und die Stadtverordnetenversammlung, für die Restaurierung der Pergola am Rondell Albrecht-Dürer-/Walkmühltalanlage die notwendigen Mittel in den Haushalt 2024/2025 einzustellen (s. Maßnahmen-Nr. 6 des Ortsbeiratsbeschlusses Nr. 0021 vom 1. März 2023).
2. Die Sitzungsvorlage Nr. 23-V-20-0035 „*Haushaltsplan 2024/2025 Kämmererentwurf*“ wird zur Kenntnis genommen.

+

+

Verteiler:

Dezernat III / 20 z. w. V.

Baumstark
Ortsvorsteher

LANDESHAUPTSTADT



Schriftliche Anhörung der Ortsbeiräte gemäß § 82 HGO

Ortsbeirat 05
Wiesbaden Südost



Vorlage Nr. 23-V-20-0035

Tagesordnungspunkt 2

der öffentlichen Sitzung des Ortsbeirates des Ortsbezirkes Wiesbaden Südost am 18. September 2023

Haushaltsplan 2024/2025 Kämmererentwurf

Der Kämmererentwurf gilt als eingebracht.
Er ist Grundlage für die Haushaltsplanberatungen im November 2023 der städtischen Gremien.

Beschluss Nr. 0116

1. Die Sitzungsvorlage Nr. 23-V-20-0035 „Haushaltsplan 2024/2025 Kämmererentwurf“ wird zur Kenntnis genommen.
2. Der Ortsbeirat bittet Magistrat, zu den folgenden Maßnahmen in einem halben Jahr einen Zwischenbericht vorzulegen:
 - a. Prüfung der Verkehrsinfrastruktur im Bereich Rheinstraße/Frankfurter Straße durch das Straßenverkehrsamt im Hinblick auf künftige Nutzungen der Areale „American Arms Hotel“ und Wilhelms IX
 - b. Planungskosten für den Bau eines neuen Funktionsgebäudes am Kunstrasen im Helmut-Schön-Park
 - c. Prüfung der Errichtung eines Gemeinschaftshauses für Wiesbaden Südost insbesondere im Zusammenhang mit den bereits angekündigten Neubauvorhaben im Bereich Wettinerstraße/Balthasar-Neumann-Straße/Brunhildenstraße
3. Der Magistrat und die Stadtverordnetenversammlung werden gebeten, für die nachfolgend aufgeführten Maßnahmen die notwendigen Mittel in den Doppelhaushalt 2024/25 einzustellen. Die Auflistung stellt in den ersten fünf Punkten eine Priorisierung dar:
 - (1) Planung und Neugestaltung von Kastanienplätzchen (Wielandstraße/Klopstockstraße), Habelplätzchen (Sitzplatz Habelstraße/Breitenbachstraße), Kleistplätzchen (Kleiststraße) und Hebbelplätzchen (Maßnahmennr. 13, Beschluss Nr. 38)
 - (2) Sanierung des denkmalgeschützten Pflasterbelages in der Frauenlobstraße (Maßnahmennr. 15, Beschluss Nr. 38)
 - (3) Fußgänger gerechte Umgestaltung Kreuzungsbereich Wieland/Kleiststraße (Maßnahmennr. 27, Beschluss Nr. 38)
 - (4) Maßnahmen zur Reduzierung des Durchgangsverkehrs im Dichterviertel (Maßnahmennr. 29, Beschluss Nr. 38)
 - (5) Erstellung eines Fahrradparkhauses am Hauptbahnhof (Maßnahmennr. 28, Beschluss Nr. 38)

- Verlängerung des Quartiers-Boulevards über die Weidenbornstraße hinaus zum Siegfriedring (der ESWE-Erschließungsstraße folgend) sowie Herstellung der Querspange von der Hasengartenstraße (Maßnahmennr. 1, Beschluss Nr. 38)
- Übrige Maßnahmen des 3. Bauabschnitts zur Rahmenplanfortschreibung Mainzer Straße» Umbau des Knotens Siegfriedring- Hasengartenstraße» Umbau des Knotens Siegfriedring – Hagenstraße»> Umbau des Knotens Mainzer Straße/Siegfriedring (Maßnahmennr. 2, Beschluss Nr. 38)
- Velo-Route Dichterviertel: Einrichtung einer sicheren Fahrradverbindung zwischen Ringkirche und Bahnhof abseits vom 1. Ring (Maßnahmennr. 4, Beschluss Nr. 38)
- Freizeit- und Kulturpark - Mittel für die Umsetzung einer Gestaltung des Geländes und Einrichtung einer öffentlichen Toilettenanlage (Maßnahmennr. 5, Beschluss Nr. 38)
- Kontinuierliche Unterstützung des KuK, der Kreativfabrik und der anderen im Umfeld angesiedelten Initiativen (Maßnahmennr. 6, Beschluss Nr. 38)
- Weiterführung der institutionellen Förderung des Skate Colosseum e.V. (Skate-Halle am Kulturpark) (Maßnahmennr. 7, Beschluss Nr. 38)
- Suche und Ertüchtigung von Gebäuden zur Unterbringung von Musikproberäumen (Maßnahmennr. 8, Beschluss Nr. 38)
- Weiterbetrieb des Freizeit-Bades an der Mainzer Straße (ehem. ESWE-Bad) und Weiterführung der Instandhaltungsmaßnahmen bis zur Fertigstellung des geplanten Neubaus (USB) (Maßnahmennr. 9, Beschluss Nr. 38)
- Weiterführung der Schulsozialarbeit an der Mittelstufenschule Dichterviertel (Maßnahmennr. 10, Beschluss Nr. 38)
- Tarifliche Beschäftigung von Platzwarten während der Spielplatz-Saison, insbesondere an den Spielplätzen Brunhilden- und Frauenlobstraße ("Grilli") (Maßnahmennr. 11, Beschluss Nr. 38)
- Fortführung des „Wohnbetreuer“-Projekts im Weidenborn im Rahmen sozialversicherungspflichtiger Arbeitsverhältnissen (Maßnahmennr. 12, Beschluss Nr. 38)
- Umsetzung der Fahrradverbindung „Salzbachroute“ (Maßnahmennr. 14, Beschluss Nr. 38)
- Erstellung eines Verkehrskonzepts für die verdichteten Wohnquartiere Weidenborn und Welfenstraße (insbesondere unter Berücksichtigung der Problemfelder Frequentierung/Tempo in der Brunhildenstraße, Verkehrssituation Lichtzeichenanlage Brunhildenstraße/Siegfriedring, geplante Entfernung der Lichtzeichenanlage Brunhildenstraße/Burgunderstraße) sowie für die weiteren geplanten Verdichtungen im Quartier (insbesondere Wettinerstraße, Brunhildenstraße, Balthasar-Neumann-Straße) (Maßnahmennr. 17, Beschluss Nr. 38)
- Im Hinblick auf den geplanten Wegfall des Schwimmbads Mainzer Straße bei Fertigstellung des geplanten Neubaus an anderer Stelle und einer anderweitigen Verwendung des Geländes an der Mainzer Straße (Verkauf, Abriss) sollen für die im bisherigen Vereinshaus untergebrachten Vereine rechtzeitig Ersatzräume zur Verfügung gestellt werden (Maßnahmennr. 18, Beschluss Nr. 38)
- Verleihsystem und Stellplätze für Lastenräder wie zum Beispiel von der GWW in der Schinkelstraße eingeführt (Maßnahmennr. 20, Beschluss Nr. 38)
- Errichtung von Mobilitätshubs für Carsharing, Fahrradabstellmöglichkeiten und E-Ladesäule im Dichterviertel (Maßnahmennr. 21, Beschluss Nr. 38)
- Erstellung eines Konzeptes für Fahrradabstellgaragen im Dichterviertel unter Berücksichtigung der Anforderungen für E-Bikes (Maßnahmennr. 22, Beschluss Nr. 38)
- Baumpflanzungen auf der Wiese zwischen Spielplatz Brunhildenstraße und Hauberrisserstraße und Pflanzung einer Blüherabte entlang der Gehwege (Maßnahmennr. 23, Beschluss Nr. 38)
- Planung einer Platzgestaltung am oberen Ende der Wiese zur Hauberrisserstraße zur Erhöhung der Aufenthaltsqualität (Maßnahmennr. 24, Beschluss Nr. 38)

- Erstellung eines Konzeptes zur Ansiedlung gastronomischer Angebote im Weidenborn (Maßnahmennr. 25, Beschluss Nr. 38)
- Verkehrssichere Zuwegung Fritz-Gansberg Schule (Maßnahmennr. 26, Beschluss Nr. 38)
- Neubau einer Turnhalle für die Adalbert-Stifter-Schule und die Brückenschule am Standort der bisherigen Sporthalle (Maßnahmennr. 30, Beschluss Nr. 38)
- Abschluss der Generalsanierung des Gymnasiums am Mosbacher Berg (Verwaltungstrakt) (Maßnahmennr. 31, Beschluss Nr. 38)
- Hebbelschule und Mittelstufenschule Dichterviertel (Außenfassaden und zweigeschossiger Erweiterungsbau mit Mensa und Unterrichtsräumen für beide Schulen), Mittelstufenschule Dichterviertel (Maßnahmennr. 32, Beschluss Nr. 38)
- Maßnahmen zur Fußgängersicherheit an der Ampelanlage Schiersteiner Straße/Niederwaldstraße (Einbau einer aktiven Blitzanlage zur Feststellung von Geschwindigkeits- und Rotlichtverstößen) (Maßnahmennr. 33, Beschluss Nr. 38)

+

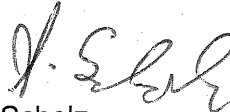
+

Verteiler:

Dezernat III/20 z. w. V.

Dezernat V z. w. V.
(Ziffer 2a)

Dezernat I z. w. V.
(Ziffer 2b und c)


Scholz
Ortsvorsteher

LANDESHAUPTSTADT



Schriftliche Anhörung der Ortsbeiräte gemäß § 82 HGO

Ortsbeirat 06
Wiesbaden-Auringen



Vorlage Nr. 23-V-20-0035

Tagesordnungspunkt 3

der öffentlichen Sitzung des Ortsbeirates des Ortsbezirkes Wiesbaden-Auringen am 20. September 2023

Haushaltsplan 2024/2025 Kämmererentwurf

Der Kämmererentwurf gilt als eingebracht.
Er ist Grundlage für die Haushaltsplanberatungen im November 2023 der städtischen Gremien.

Beschluss Nr. 0049

Der Kämmererentwurf zum Haushaltsplan 2024/2025 wird zur Kenntnis genommen.

Der Ortsbeirat Auringen ist jedoch verwundert über die Stellungnahme des Amtes zu der an erster Stelle der Haushaltsanmeldungen stehenden Sanierung und eines Anbaus an der Mehrzweckhalle.

Insbesondere im Hinblick auf die Modernisierung und den barrierefreien Ausbau der sanitären Einrichtungen ist der Ortsbeirat gleichwohl der Ansicht, dass diese Maßnahme hohe Priorität besitzt, da es für Gehbehinderte und Rollstuhlfahrer keine Möglichkeit gibt, die sanitären Anlagen der Mehrzweckhalle zu nutzen.

Verteiler:

Dez. III z.w.V.

Büro des Magistrats z.Kts.

100810 z.d.A.

Woitschell
Ortsvorsteher

LANDESHAUPTSTADT



Schriftliche Anhörung der Ortsbeiräte gemäß § 82 HGO

Ortsbeirat 07
Wiesbaden-Biebrich



Vorlage Nr. 23-V-20-0035

Tagesordnungspunkt 11

der öffentlichen Sitzung des Ortsbeirates des Ortsbezirkes Wiesbaden-Biebrich am 5. September 2023

Haushaltsplan 2024/2025 Kämmererentwurf (FP 105)

Beschluss Nr. 0093

1. Der Ortsbeirat nimmt Kenntnis von der Sitzungsvorlage zum Entwurf des Haushaltsplans 2024/2025.
2. Der Ortsbeirat nimmt zu den vom Gremium angemeldeten Maßnahmen und den durch die Fachämter gemachten Ausführungen ergänzend zu folgenden Punkten Stellung:

Maßnahme	zust. Amt	Stellungnahme Fachbereich	Stellungnahme Ortsbeirat
Stadtteilzentrum Gräselberg (Restfinanzierung über Programm "Soziale Stadt" hinaus)	51	Finanzierung wird entsprechend Beschluss Nr 0054 der StVV vom 23.03.23 zum Haushalt 24/25 angemeldet	Der Neubau des Stadtteilzentrums wurde als notwendig angesehen, weil mit dem Bezug des „Kärntnerviertels“ ein erheblicher Zuwachs an Schülern und Schülerinnen in der Ludwig-Beck-Schule zu erwarten ist, der nur durch einen Erweiterungsbau auf dem Gelände des bisherigen Stadtteilzentrums aufzufangen sei. Wenn seitens der Fachämter von dieser Vorstellung abgerückt wird, aber das Stadtteilzentrum in dieser Form und an diesem Ort erhalten bleibt, dann ist das für die SPD-Fraktion akzeptabel. Wir halten einen unmittelbaren nicht mehr zu bewältigenden Anstieg der Schülerzahlen an der Ludwig-Beck-Schule für eher unwahrscheinlich, denn sie ist ja ausschließlich eine Grundschule. (SPD)

<p>Sportplatz Gräselberg (Restfinanzierung über Programm "Soziale Stadt" hinaus)</p>	<p>52</p>	<p>Info von 67: Ist ein Projekt von 52. Wir gestalten lediglich eine kleine Restfläche, die im Zusammenhang mit dem Spielplatz Kärntner Viertel steht. Diese Multifunktionsfläche (Teil des Sportkonzeptes am Gräselberg wird von 67 in die HH-Anmeldungen 2024/2025 über weitere Bedarfe aufgenommen).</p>	<p>Die Umwandlung des Rotgrandplatzes Gräselberg in einen modernen Kunstrasenplatz sollte außerhalb der bestehenden Prioritätenliste auf Vorschlag des Sportamtes aus nicht verbrauchten Mitteln des Programmes „Soziale Stadt/Sozialer Zusammenhalt“ geschehen. Es geht hier also lediglich bei der Finanzierung um den Drittelanteil der Stadt Wiesbaden. Aus der vorliegenden Stellungnahme ist nicht ersichtlich ob das Projekt aufgegeben, verändert oder verschoben wird. (SPD)</p>
<p>Errichtung WiFi Hotspots in Biebrich</p>	<p>15</p>	<p>Eine allgemeine Aussage zur Eignung zugänglicher Areale für die Einrichtung eines öffentlichen WLAN-Hotspots lässt sich nicht pauschal treffen. Es gab in den letzten Jahren viele Vorschläge aus den Gremien und auch Ortsbeiräten für neue W-LAN-Hotspots. Zur Umsetzung wäre eine Priorisierung (z. B. nach Zielgruppen) und Sicherstellung der Finanzierung erforderlich. Es wurde eine Pauschale von 300T€ ohne Ortsbezug in den weiteren Bedarfen zum HH 2024/2025 angemeldet.</p>	<p>Auf den Beschluss 0047 vom 8. Juni (https://piwi.wiesbaden.de/dokument/4/2741098) wird verwiesen. Die Reihenfolge der dort aufgelisteten Standorte kann als Prioritätenliste betrachtet werden. (FDP)</p>

+

+

Verteiler:

Dezernat III z. w. V.



Klee
Ortsvorsteher

LANDESHAUPTSTADT



Schriftliche Anhörung der Ortsbeiräte gemäß § 82 HGO

Ortsbeirat 08
Wiesbaden-Bierstadt



Vorlage Nr. 23-V-20-0035

Tagesordnungspunkt 2

der öffentlichen Sitzung des Ortsbeirates des Ortsbezirkes
Wiesbaden-Bierstadt am 25. September 2023

Haushaltsplan 2024/2025 Kämmererentwurf

Der Kämmererentwurf gilt als eingebracht.
Er ist Grundlage für die Haushaltsplanberatungen im November 2023 der städtischen Gremien.

Beschluss Nr. 0090

Der Ortsbeirat nimmt die Sitzungsvorlage zur Kenntnis.

+

+

Verteiler:

Dez III z.w.V.


Dr. Gebauer
stv. Vorsitzender

LANDESHAUPTSTADT



Schriftliche Anhörung der Ortsbeiräte gemäß § 82 HGO

Ortsbeirat 09
Wiesbaden-Breckenheim



Vorlage Nr. 23-V-20-0035

Tagesordnungspunkt 7

der öffentlichen Sitzung des Ortsbeirates des Ortsbezirkes
Wiesbaden-Breckenheim am 6. September 2023

Haushaltsplan 2024/2025 Kämmererentwurf

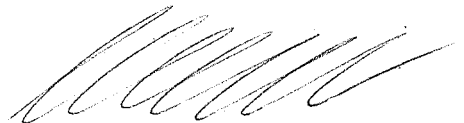
Der Kämmererentwurf gilt als eingebracht.
Er ist Grundlage für die Haushaltsplanberatungen im November 2023 der städtischen Gremien.

Beschluss Nr. 0065

Der Ortsbeirat nimmt den Kämmererentwurf zustimmend zur Kenntnis.

Verteiler:

Dez. III	z.w.V.
010400	z.Ktn.
100820	z.d.A.



Köhler
Ortsvorsteher

LANDESHAUPTSTADT



Schriftliche Anhörung der Ortsbeiräte gemäß § 82 HGO

Ortsbeirat 10
Wiesbaden-Delkenheim



Vorlage Nr. 23-V-20-0035

Tagesordnungspunkt 3

der öffentlichen Sitzung des Ortsbeirates des Ortsbezirkes Wiesbaden-Delkenheim am 12. September 2023

Haushaltsplan 2024/2025 Kämmererentwurf

Der Kämmererentwurf gilt als eingebracht.
Er ist Grundlage für die Haushaltsplanberatungen im November 2023 der städtischen Gremien.

Beschluss Nr. 0059

Der Ortsbeirat stimmt der Sitzungsvorlage Nr. 23-V-20-0035 „Haushaltsplan 2024/2025 Kämmererentwurf“ mit folgendem Hinweis zu:

Für den Abenteuerspielplatz in der Wilhelm-Dietz-Straße stehen im Haushalt 2022/2023 Mittel zur Verfügung, die abgerufen werden sollten.

+

+

Verteiler:

Dez. III z. w. V.

Dr. Wittkowski
Ortsvorsteher

LANDESHAUPTSTADT



Schriftliche Anhörung der Ortsbeiräte gemäß § 82 HGO

Ortsbeirat 11
Wiesbaden-Dotzheim



Vorlage Nr. 23-V-20-0035

Tagesordnungspunkt 2

der öffentlichen Sitzung des Ortsbeirates des Ortsbezirkes Wiesbaden-Dotzheim am 4. Oktober 2023

Haushaltsplan 2024/2025 Kämmererentwurf

Der Kämmererentwurf gilt als eingebracht.
Er ist Grundlage für die Haushaltsplanberatungen im November 2023 der städtischen Gremien.

Beschluss Nr. 0147

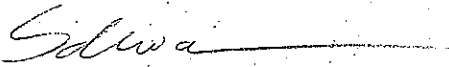
- I. Der Ortsbeirat Wiesbaden-Dotzheim nimmt die Sitzungsvorlage 23-V-20-0035 zur Kenntnis.
- II. Der Ortsbeirat Dotzheim fordert:
 1. Bereitstellung der Mittel für den Neubau Moritz-Lang-Haus
 2. Vollumfängliche Fortsetzung der Arbeit des Stadtteilmanagements-Stadtteilbüros und der KBS im Rahmen der sozialen Stadtteilarbeit in Dotzheim gemäß Beschluss vom 6.9.2023
 3. Bereitstellung von Mitteln für die Fenstersanierung Philip Reis-Schule
 4. Bereitstellung von Mitteln für die Sanierung Rad-/Fußweg-Weilburger Tal bis Chausseehaus.
 5. Bereitstellung von Mitteln für Fahrbahnsanierungen für Reststücke der Freudenbergstraße, Panoramastraße, Holzstraße komplett und Reststücke der Freudenbergstraße.
 6. Bereitstellung von Mitteln für Planungs- und Umsetzungsmittel für Lagermöglichkeiten Haus der Vereine.
 7. Bereitstellung von Mitteln für sichere Verkehrsregelung insbesondere für Fußgänger/innen und Radfahrer/innen im gesamten Bereich Im Wiesengrund/Erich-Ollenhauer-Straße/Willi-Werner-Straße mit sicheren Fußgängerquerungen über die Erich-Ollenhauer-Straße.
 8. Bereitstellung von Mitteln für die bereits geplante Sanierung der Trauerhalle; zumindest in dem Umfang, dass die offenliegenden Deckenheizungen u. Rohre dem Gebäudezweck angemessen verkleidet werden.
 9. Umsetzung im Jahr 2024 der Anliegen des Ortsbeirates von in Umsetzung befindlichen Maßnahmen, von Projekten, die sich in Vorbereitung/Planung befinden oder in Programme aufgenommen wurden, wie: Querungshilfe Bethelstraße/Wiesbadener Straße, alternierendes Parken Langendellschlag, PV-Anlage Haus der Vereine, Beleuchtung Unterführung Dolomiten-/Goerdelerstr., Instandsetzung/Einrichtung eines Bolzplatzes in der Siedlung Sauerland.

+

+

Verteiler:

Dez. III z. w. V.
1006 z. d. A.


Schwalbach
Vorsitzender

LANDESHAUPTSTADT



Schriftliche Anhörung der Ortsbeiräte gemäß § 82 HGO

Ortsbeirat 12
Wiesbaden-Erbenheim



Vorlage Nr. 23-V-20-0035

Tagesordnungspunkt 2

der öffentlichen Sitzung des Ortsbeirates des Ortsbezirkes Wiesbaden-Erbenheim am 12. September 2023

Haushaltsplan 2024/2025 Kämmererentwurf

Der Kämmererentwurf gilt als eingebracht.
Er ist Grundlage für die Haushaltsplanberatungen im November 2023 der städtischen Gremien.

Beschlussvorschlag der SPD-Fraktion:

Nach unserer Auffassung sollten im Stadtbezirk Erbenheim folgende Investitionen vorrangig realisiert werden:

1. Fertigstellung der Sporthalle Hermann-Ehlers-Schule einschließlich der Außensportanlage.
2. Kinderspielplatz Moabiter Straße, insbesondere Sanierung der WC-Anlage.
3. Schaffung zusätzlicher Kapazitäten für die Grundschulklassen an der Justus-von-Liebig-Schule.
4. Bau der KITA Erbenheim-Süd.
5. Errichtung neues Funktionsgebäude für die freiwillige Feuerwehr Erbenheim (Standortsicherung, Planung etc.)
6. Dringende Instandsetzung Erbenheimer Straße, insbesondere Mittelpfad und Rennbahnstraße.

Ergebnis-Haushalt:

1. Bereitstellung ausreichender Mittel (Anpassung an den tatsächlichen Bedarf) für die „Offene Jugendarbeit“ des Trägervereins „Maria Aufnahme“.
2. Keine Kürzung der Verfügungsmittel für den Ortsbeirat.
3. Absenkung des Grundsteuerhebesatzes „B“ ab 2025.

Beschluss Nr. 0054

Der Beschlussvorschlag der SPD-Fraktion wird wie folgt beschlossen:

- I. Nach unserer Auffassung sollten im Stadtbezirk Erbenheim folgende Investitionen vorrangig realisiert werden:
 - Fertigstellung der Sporthalle Hermann-Ehlers-Schule einschließlich der Außensportanlage.
 - Kinderspielplatz Moabiter Straße, insbesondere Sanierung der WC-Anlage.
 - Schaffung zusätzlicher Kapazitäten für die Grundschulklassen an der Justus-von-Liebig-Schule und Errichtung neues Funktionsgebäude für die freiwillige Feuerwehr Erbenheim (Standortsicherung, Planung etc.)
 - Bau der KITA Erbenheim-Süd.
- II. Ergebnis-Haushalt:

Bereitstellung ausreichender Mittel (Anpassung an den tatsächlichen Bedarf) für die „Offene Jugendarbeit“ des Trägervereins „Maria Aufnahme“.
- III. Im Übrigen wird die Sitzungsvorlage zur Kenntnis genommen.

+

+

Verteiler:

Dez III z.w.V.

1005 z.d.A.


Reinsch
Ortsvorsteher

LANDESHAUPTSTADT



Schriftliche Anhörung der Ortsbeiräte gemäß § 82 HGO

Ortsbeirat 13
Wiesbaden-Frauenstein



Vorlage Nr. 23-V-20-0035

Tagesordnungspunkt 2

der öffentlichen Sitzung des Ortsbeirates des Ortsbezirkes Wiesbaden-Frauenstein am 18. September 2023

Haushaltsplan 2024/2025 Kämmererentwurf

Beschluss Nr. 0057

1. Der Ortsbeirat Frauenstein nimmt die Sitzungsvorlage Nr. 23-V-20-0035 zur Kenntnis.
2. Der Ortsbeirat Frauenstein nimmt zu den vom Gremium angemeldeten Maßnahmen und den durch die Fachämter gemachten Ausführungen ergänzend zu folgenden Punkten Stellung:

Ortsbeirat	Beschluss-Nr.	Maßnahmen-Nr. (OBR-intern)	Maßnahme	Stellungnahme Fachbereich	Stellungnahme Ortsbeirat
Frauenstein	0012	1	Neubau / Anbau Feuerwehrgerätehaus mit einer Gerätehalle mit Schwarz-Weiß-Trennung	Für den Neubau der Feuerwehrgerätehäuser der Freiwilligen Feuerwehren wurden Mittel über dem Grundbudget von Amt 37 zum Haushalt 2024/2025 ff. beantragt.	Existiert eine Prioritätenliste für die Freiwilligen Feuerwehren mit Zeitangaben zur Umsetzung?
Frauenstein	0012	2	Sanierung Toiletten Schulturnhalle Alfred-Delp-Schule	Teil eines umfangreichen Maßnahmenkatalogs Trinkwasser, Brandschutz, Elektro, Sanitär u. a. Sitzungsvorlage erforderlich. Zusetzung im Rahmen der HH-Beratungen erforderlich	Wie sieht der Maßnahmenkatalog bezüglich der Toiletten der Sporthalle aus? Muss der Ortsbeirat erneut tätig werden?

Frauenstein	0012	3	Barrierefreie Toilette neben den bereits bestehenden am Feuerwehrgerätehaus	keine weiteren Toilettenanlagen von 66 vorgesehen, Wall-Vertrag endet 2026	Diese Maßnahme ist unabhängig von der Wall GmbH. Es geht hierbei um die Sanierung der bestehenden Toilettenanlage und eine Erweiterung um barrierefreie Toiletten.
Frauenstein	0012	4	Befestigung des Parkplatzes am Sportplatz in der Alfred-Delp-Straße	Maßnahme kann nicht umgesetzt werden, da es sich nicht um eine öffentliche Verkehrsfläche (kein städtisches Eigentum)	Es geht um das städtische Grundstück Flur 8, Flurstücksnummer 340/1.
Frauenstein	0012	5	Sanierung Steinbildnis am Friedhof	Klärung, ob Sanierung unter Einbeziehung des Denkmalschutzes / Fördermittel umgesetzt werden kann.	
Frauenstein	0012	6	Haupteingangstor Friedhof	Steht auf Maßnahmenliste für 2023	

+

+

Verteiler:

Dez. III z. w. V.
1006 z. d. A.



Weber
Ortsvorsteher

Ortsbeirat	Beschlusnr.	Maßnahmen- Nummer (OBR-intern)	Maßnahme	Begründung/Anmerkung	zust. Dez. (bis 30.06.23)	zust. Dez. (ab 01.07.23)	zust. Amt	Wird in den HH aufgenommen (Entscheidung Fachbereich)	Stellungnahme Fachbereich
Frauenstein	0012	1	Neubau / Anbau Feuerwehrgerätehaus mit einer Gerätehalle mit Schwarz-Weiß-Trennung	Vorhandener Raum/Stellplatz ist nicht ausreichend. Schwarz-Weiß-Trennung ist gesetzlich vorgeschrieben.	I	I	37	ja	Für den Neubau der Feuerwehrgerätehäuser der Freiwilligen Feuerwehren wurden Mittel über dem Grundbudget von Amt 37 zum Haushalt 2024/2025 ff. beantragt.
Frauenstein	0012	2	Sanierung Toiletten Schulturnhalle Alfred-Delp- Schule	Investitionen sind bislang nur in die Toilettenanlage der Schule getätigt, allerdings nicht in die Toilettenanlage der Sporthalle.	III	III	40	nein	Teil eines umfangreichen Maßnahmenkatalogs Trinkwasser, Brandschutz, Elektro, Sanitär u. a. Sitzungsvorlage erforderlich. Zusetzung im Rahmen der HH-Beratungen erforderlich
Frauenstein	0012	3	Barrierefreie Toilette neben den bereits bestehenden am Feuerwehrgerätehaus	Forderung von Behindertenverbänden / Nutzung auch für Feste im Ortskern	V	V	66	Nein	keine weiteren Toilettenanlagen von 66 vorgesehen, Wall-Vertrag endet 2026
Frauenstein	0012	4	Befestigung des Parkplatzes am Sportplatz in der Alfred- Delp-Straße	Die derzeitige Oberfläche ist aufgrund von Witterungseinflüssen und nutzungsbedingtem Verschleiß in sehr schlechtem Zustand.	V	V	66	Nein	Maßnahme kann nicht umgesetzt werden, da es sich nicht um eine öffentliche Verkehrsfläche (kein städtisches Eigentum)
Frauenstein	0012	5	Sanierung Steinbildnis am Friedhof	Sanierung kann nicht aus Mitteln des Ortsbeirates erfolgen.	IV	II	67	Nein	Klärung, ob Sanierung unter Einbeziehung des Denkmalschutzes/Fördermittel umgesetzt werden kann.
Frauenstein	0012	6	Haupteingangstor Friedhof	Erneuerung dringend erforderlich	IV	II	67	Nein	Steht auf Maßnahmenliste für 2023

LANDESHAUPTSTADT



Schriftliche Anhörung der Ortsbeiräte gemäß § 82 HGO

Ortsbeirat 14
Wiesbaden-Heßloch



Vorlage Nr. 23-V-20-0035

Tagesordnungspunkt 4

der öffentlichen Sitzung des Ortsbeirates des Ortsbezirkes Wiesbaden-Heßloch am 6. September 2023

Haushaltsplan 2024/2025 Kämmererentwurf

Der Kämmererentwurf gilt als eingebracht.
Er ist Grundlage für die Haushaltsplanberatungen im November 2023 der städtischen Gremien.

Beschluss Nr. 0038

Der Ortsbeirat nimmt die Sitzungsvorlage zur Kenntnis.

+

+

Verteiler:

Dezernat III

z. w. V.,

1005

z. d. A.

Schmidt
Ortsvorsteher

LANDESHAUPTSTADT



Schriftliche Anhörung der Ortsbeiräte gemäß § 82 HGO

Ortsbeirat 15
Wiesbaden-Igstadt



Vorlage Nr. 23-V-20-0035

Tagesordnungspunkt 2

der öffentlichen Sitzung des Ortsbeirates des Ortsbezirkes Wiesbaden-Igstadt am 18. September 2023

Haushaltsplan 2024/2025 Kämmererentwurf

Der Kämmererentwurf gilt als eingebracht.
Er ist Grundlage für die Haushaltsplanberatungen im November 2023 der städtischen Gremien.

Beschluss Nr. 0049

- **Priorität 1 - Nr. 18 (Haus der Vereine - Neubau eines Bürgerhauses)**

Im letzten Doppelhaushalt waren Planungsmittel zum Neubau eines Hauses der Vereine - Bürgerhaus - veranlagt.

Die Planungen sind inzwischen abgeschlossen.

Der Ortsbeirat bittet daher, die Mittel zur Umsetzung für den Neubau des Hauses der Vereine (HdV) in den Doppelhaushalt 2024/25 einzustellen.

Gründe für die Dringlichkeit:

Igstadt ist der einzige Stadtteil in Wiesbaden, der bisher kein Bürgerhaus/Haus der Vereine etc. hat. Der Bedarf ist jedoch sehr hoch, die Vereine benötigen dringend für ihre Zwecke ein „Haus der Vereine“.

Beispielhaft wird der **Heimat- und Geschichtsverein (HGV)** zitiert: „Der HGV Igstadt hat ein sehr großes Interesse, ein Heimatmuseum im Haus der Vereine in Igstadt einzurichten. Dieses Ziel ist bereits in der Satzung des Vereins genannt. Der Verein besteht seit mehr als 30 Jahren und konnte dieses Vorhaben aufgrund eines fehlenden Gebäudes bzw. fehlender Räumlichkeiten bisher nicht realisieren. Der HGV möchte ein modernes Erlebnis- und Heimatmuseum im Haus der Vereine einrichten. Viele historische Exponate aus Igstadt (Werkzeuge, Maschinen, Möbel, u.v.m.) sind bei Vorstands- und Vereinsmitgliedern, bei Bürger*Innen Igstadts und in verschiedenen Museen in den Nachbarorten gelagert. Zur dauerhaften Sicherung dieses historischen Erbes werden trockene Lagermöglichkeiten an zentraler Stelle benötigt. Da die Exponate auch themenbezogen in den Ausstellungen des Heimatmuseums gezeigt werden sollen, ist eine Unterbringung im Haus der Vereine sinnvoll. Eine Anmietung von Lagerhallen durch den Verein ist auch aus finanziellen Gründen nicht möglich. Bei fehlenden Lagermöglichkeiten droht der endgültige Verlust dieser Exponate und damit der Verlust eines Teils des historischen Erbes unseres Dorfes.“ Kurz gesagt: Die Planung im Neubau des HdV beinhaltet die Voraussetzungen und Möglichkeiten der Gestaltung der Ausstellungsräume einschließlich des Einsatzes moderner Präsentationstechnik im 1. Stock des Gebäudes.

Auch die **Igstadter Kerbegesellschaft 1975 e.V.** - Verein zur Pflege heimatlichen Brauchtums benötigt dringend Lager-, Sitzungs- und Probenraum.

Die Interessen der Kerbegesellschaft beruhen auf zwei Schwerpunkten:

1. Unterjährige Nutzung:

Nutzung des HdV als Lager-, Sitzungs- und Probenraum und auch die Nutzung des Kreativ- bzw. Werkraumes. Auch die Verbindung zwischen Vereinsarbeit und dem geplanten Jugendraum wird als sinnvoll erachtet, um neue Mitglieder an den Verein heranzuführen. Der Kreativ-/Werkraum soll durch die verschiedenen Vereinsausschüsse genutzt werden, z.B. zum Kulissenbau und Basteln von Dekorationselementen. Der Versammlungsraum ist ideal als Probenraum der verschiedenen Vereinsausschüsse des Vereins.

2. Der 2. Schwerpunkt ist der Standort als Basis für die Igstadter Lindenerkerb. Diese findet im Mittelpunkt des Dorfes am Lindenplatz statt (direkt am, neben und im zukünftigen HdV). An diesem Standort wurde für einen 5-stelligen Betrag ein Stromverteiler errichtet, der ca. 70 % des Strombedarfes erfüllt. Des Weiteren wurde im Rahmen der Wiederherstellung des Lindenplatzes der Lindenplatz mit einem unterirdischen Kabelschachtsystem versehen, um die Barrierefreiheit und Unfallverhütung sicherzustellen.

Außerdem ist neben den Unterbringungsmöglichkeiten für die Vereine im Neubauprojekt ein **Raum für die Jugendlichen mit separatem Eingang vorgesehen**. In Igstadt gibt es keine Möglichkeit, den Jugendlichen einen Treffpunkt anzubieten. Die Schaffung eines Raumes für die Jugendarbeit wurde als große Chance gesehen, die Situation für Jugendliche vor Ort zu verbessern und sie für Ehrenamt, Vereinsarbeit und Geschichte zu motivieren. Und was ganz wichtig ist: „sie von der Straße zu holen“.

Der **Obst- und Gartenbauverein** benötigt ebenso **dringend** einen Versammlungsraum sowie Lagerraum. Beide Anforderungen sind z.Zt. nur mit Notlösungen abzudecken.

Der Kreativ- und Werkraum soll auch für Projekte etc. HGV und Peter-Rosseger-Schule genutzt werden.

Das Konzept des Hauses der Vereine stützt sich auf viele Säulen: Begegnungen, Museum, Versammlungen, Aufbewahrung, Bildung, Brauchtum und eben auch Jugend.

- **Priorität 2 - Nr. 18 (Erweiterung des Gehweges vor dem Bahnhof)**

Dem Ortsbeirat liegt die Information vor, dass die Maßnahme im Verkehrsberuhigungs- und Fußgängersicherungsprogramm enthalten ist.

Der OBR Igstadt wird nunmehr seit Jahren mit der Umsetzung vertröstet und sieht nach der provisorischen Gestaltung des Bahnhofes **dringenden Handlungsbedarf!**

- **Priorität 3 - Nr. 18 (Kita Erweiterungsbau)**

Laut aktuellem Bericht der Stadtverwaltung zum Thema Kinderbetreuung ist in Igstadt nach wie vor ein Bedarf an Krippenplätzen vorhanden. Mittel für die Fortführung des Ausbauprogrammes wurden ohne Festlegung auf konkrete Maßnahmen in der HH-Anmeldung berücksichtigt. Da der Rechtsanspruch noch nicht erfüllt ist **begrüßen wir die Meldung zum Ausbauprogramm der weiteren Bedarfe.**

- **Priorität 4 - Nr. 18 (Mehrgenerationenwohnhaus)**

Wir bitten, die entsprechenden Vorbereitungen mit der SEG in Angriff zu nehmen, da Igstadt einen hohen demographischen Wandel und einen erweiterten Zuzug von jungen Familien hat. Herr Stöcklin, Geschäftsführer der SEG, hat das Grundstück neben und hinter dem Kindergarten begutachtet und schlägt vor, **neben dem Anbau am Kindergarten den Bau eines Mehrgenerationenhauses zu realisieren.**

- **Priorität 5 - Nr. 18 (Funktionsgebäude am Sportplatz, Ertüchtigung der Sanitär- und Duschanlage am Sportplatz)**

Das Funktionsgebäude benötigt die Erneuerung der Sanitär- und Duschanlage am Sportplatz Igstadt. Seit der letzten Haushaltsanmeldung ist weitere Verschlechterung eingetreten, so dass eine erhöhte Dringlichkeit gegeben ist. Das Sportamt sieht ebenso die Notwendigkeit. Wir bitten daher um Aufnahme in den Maßnahmenkatalog.

Priorität 6- Nr. 18 Erstellung eines Parkraumkonzeptes mit der Schaffung von Parkflächen am Ortsrand

Aufgrund der Wohnraumverdichtung in Igstadt stehen immer weniger Parkflächen zur Verfügung. Dafür benötigen wir ein Konzept, um das Problem nicht noch weiter zu vergrößern, siehe z.B. Parkplatz am Friedhof. Wenn die Stadt keine Flächen zur Verfügung hat, wäre es sinnvoll darüber nachzudenken, welche Möglichkeiten sich sonst noch anbieten.

Priorität 7 -Nr. 18 Verschönerung Spielplatz Igstadt

Sie teilen uns mit, dass an dem einzigen Spielplatz in Igstadt eine Ersatzbeschaffung für das Klettergerüst sowie ein Teilrückbau der Sandfläche für Herbst 2023 vorgesehen ist. Da wir seit unserer Begehung im Frühjahr keine weitere Information dazu erhalten haben, wären wir erfreut, wenn die Maßnahme durchgeführt werden könnte. Dazu wurden vom Ortsbeirat bereits Mittel in Höhe von 2.500 € mit Beschluss-Nr.0057 zur Verfügung gestellt.

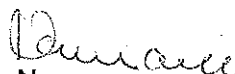
+

+

Verteiler:

Dez III z.w.V.

Magistratsbüro per Mail z.K.


Neumann
Ortsvorsteherin

LANDESHAUPTSTADT



Schriftliche Anhörung der Ortsbeiräte gemäß § 82 HGO

Ortsbeirat 16
Wiesbaden-Klarenthal



Vorlage Nr. 23-V-20-0035

Tagesordnungspunkt 6
der öffentlichen Sitzung des Ortsbeirates des Ortsbezirkes
Wiesbaden Klarenthal am 19. September 2023

Haushaltsplan 2024/2025 Kämmererentwurf

Der Kämmererentwurf gilt als eingebracht.
Er ist Grundlage für die Haushaltsplanberatungen im November 2023 der städtischen Gremien.

Beschluss Nr. 0086

Der Sitzungsvorlage Nr. 23-V-20-0035 „Haushaltsplan 2024/2025 Kämmererentwurf“ wird zugestimmt.

+

+

Verteiler:

Dezernat III/20 z. w. V.

Ludwig
Ortsvorsteher

LANDESHAUPTSTADT



Schriftliche Anhörung der Ortsbeiräte gemäß § 82 HGO

Ortsbeirat 17
Wiesbaden-Kloppenheim



Vorlage Nr. 23-V-20-0035

Tagesordnungspunkt 3

der öffentlichen Sitzung des Ortsbeirates des Ortsbezirkes Wiesbaden-Kloppenheim am 13. September 2023

Haushaltsplan 2024/2025 Kämmererentwurf

Der Kämmererentwurf gilt als eingebracht.
Er ist Grundlage für die Haushaltsplanberatungen im November 2023 der städtischen Gremien.

Beschluss Nr. 0036

- I. Der Ortsbeirat nimmt die Sitzungsvorlage zur Kenntnis.
- II. Der Beschluss der Sitzungsvorlage der Stadt Wiesbaden (SV 23-V-51-0006), inklusive Festschreibung von Mindeststandards für die Grundschulkindbetreuung, ist unerlässlich für den Fortbestand der Schulkindbetreuung mindestens in Wiesbaden-Kloppenheim.
Sollte die Schulkindbetreuung nicht die benötigten Mittel zur Finanzierung der in den letzten Jahren erheblich gestiegenen und nicht durch Einsparungen an anderer Stelle auszugleichenden finanziellen Aufwendungen für Fachpersonal erhalten, droht für Wiesbaden-Kloppenheim ab März 2024 die Zahlungsunfähigkeit der langjährig aufgebauten und gut angenommenen Schulkindbetreuung.
Eine Einstellung der Tätigkeiten würde den Zusammenbruch der bereits bestehenden guten Strukturen bedeuten, was dem Ziel, den für 2026 zu erwartenden gesetzlichen Anspruch auf einen Betreuungsplatz zu erfüllen, zuwiderläuft.
Ein Neuaufbau der Strukturen wäre ungleich aufwändiger.

Der Ortsbeirat Kloppenheim bittet daher den Magistrat der Landeshauptstadt Wiesbaden, die Sitzungsvorlage SV 23-V-51-0006 zu beschließen und so die Finanzierung und Qualität der Grundschulkindbetreuung zu sichern.

+

+

Verteiler:

Dez III z.w.V.

1005 z.d.A.



Goletz
Ortsvorsteher

LANDESHAUPTSTADT



Schriftliche Anhörung der Ortsbeiräte gemäß § 82 HGO

Ortsbeirat 18
Wiesbaden-Medenbach



Vorlage Nr. 23-V-20-0035

Tagesordnungspunkt 2

der öffentlichen Sitzung des Ortsbeirates des Ortsbezirkes Wiesbaden-Medenbach am 21. September 2023

Haushaltsplan 2024/2025 Kämmererentwurf

Der Kämmererentwurf gilt als eingebracht.

Er ist Grundlage für die Haushaltsplanberatungen im November 2023 der städtischen Gremien.

Beschluss Nr. 0043

Die Sitzungsvorlage und die Stellungnahme der Fachämter werden mit folgenden Ergänzungen zur Kenntnis genommen:

- Lfd. Nr. 272 - der Ortsbeirat weist darauf hin, dass für die Schaffung von neuem Wohnraum auch die Stellplatz- und Gestaltungssatzungen als auch die bestehenden Bebauungspläne angepasst werden müssten.
- Lfd. Nr. 273 - der Ortsbeirat begrüßt die Aufnahme in die Haushaltsplanung.
- Lfd. Nr. 274 - Die vorhandenen Mittel für Siegfried-Kunze-Weg können für die Maßnahme Münzenbergstraße verwendet werden. Notwendigkeit einer Sanierung sieht die Verwaltung ebenfalls. Daher besteht der Ortsbeirat auf die Umsetzung der Maßnahme.
- Lfd. Nr. 275 - Der Ortsbeirat begrüßt die Bereitstellung der HH-Mittel, erwartet nun jedoch eine zeitnahe Umsetzung der Maßnahme.
- Lfd. Nr. 276 - Es ist allgemein bekannt, dass die vorhandenen Kräfte nicht ausreichen, um alle zugewiesenen Friedhöfe zufriedenstellend pflegen zu können. Daher bleibt der Ortsbeirat bei seiner Forderung.
- Lfd. Nr. 277 - Die Stellungnahme umfasst keine nachvollziehbare Begründung. Dem Wunsch der Bürgerinnen und Bürger wird nicht Rechnung getragen. Der Ortsbeirat bleibt bei seiner Forderung, nimmt das Gesprächsangebot der Verwaltung jedoch gerne an.
- Lfd. Nr. 278 - die Abgrenzung der städtischen Flächen ist notwendig um festzustellen, an welcher sie an die kirchlichen angrenzt. Sollte festgestellt werden, dass sich der Brunnen auf kirchlichem Eigentum befindet, soll Kontakt bzgl. einer Übernahme aufgenommen werden.

- Lfd. Nr. 279 - Die Begründung ist nicht zielführend da nur der aktuelle Status benannt wurde. Es soll explizit Baurecht hergestellt werden. Es handelt sich um eine langjährige Forderung des Ortsbeirats. Der Ortsbeirat unterstreicht nochmals nachdrücklich seine Forderung.
- Lfd. Nr. 280 - der Ortsbeirat begrüßt die Aufnahme in die Liste der weiteren Bedarfe.
- Lfd. Nr. 281 - Die Antwort ist nicht hinreichend konkret. Es lässt sich nicht herauslesen, ob die geforderten Maßnahmen auch tatsächlich in Medenbach umgesetzt werden. Der Ortsbeirat bittet daher um Klarstellung.
- Lfd. Nr. 282 - Der Ortsbeirat nimmt die Antwort zur Kenntnis.
- Lfd. Nr. 283 - Der Ortsbeirat begrüßt die Anmeldung der Maßnahmen in den weiteren Bedarfen.
- Lfd. Nr. 284 - Die Antwort ist nicht zufriedenstellend und hinreichend konkret. Eine Aufnahme in das Programm Verkehrsberuhigung/Fußgängersicherheit unterstreicht, dass die Verwaltung, ebenso wie der Ortsbeirat, die Sinnhaftigkeit und Notwendigkeit erkennt. Gleichwohl werden keine HH-Mittel bereitgestellt. Es wird um Klarstellung gebeten.
- Lfd. Nr. 285 - Der Ortsbeirat begrüßt die Bereitstellung der Mittel und unterstreicht nochmals die Bedeutung und Wichtigkeit des Projekts für die öst
- Lfd. Nr. 286 - Der Ortsbeirat fordert nachdrücklich die Anmeldung der erforderlichen Planungsmittel zumindest bei den weiteren Bedarfen.
- Lfd. Nr. 287 - Der Ortsbeirat bittet nachdrücklich um Einleitung aller erforderlichen Maßnahmen zur Umsetzung der Forderung.

Der Ortsbeirat möchte kritisch anmerken, dass die Informationen zu den Beratungen des HH-Entwurfs erst sehr spät zur Verfügung gestellt wurden.

Verteiler:

Dez. III z.w.V.

100820 z.d.A.



David
Ortsvorsteher

LANDESHAUPTSTADT



Schriftliche Anhörung der Ortsbeiräte gemäß § 82 HGO

Ortsbeirat 19
Wiesbaden-Naurod



Vorlage Nr. 23-V-20-0035

Tagesordnungspunkt 5

der öffentlichen Sitzung des Ortsbeirates des Ortsbezirkes Wiesbaden-Naurod am 26. September 2023

Haushaltsplan 2024/2025 Kämmererentwurf

Der Kämmererentwurf gilt als eingebracht.

Er ist Grundlage für die Haushaltsplanberatungen im November 2023 der städtischen Gremien.

Beschluss Nr. 0072

Der Ortsbeirat ist dankbar dafür, dass er mit dieser Stellungnahme im Rahmen des Kämmererentwurfs für den Doppelhaushalt 2024/25 Einfluss auf die Entwicklung des Stadtbezirks Naurod in den kommenden Jahren nehmen kann und bezieht sich dabei grundsätzlich auf seine Anmeldungen, die in der Ortsbeiratssitzung am 21. März 2023 in detaillierter und nach Prioritäten geordneter Form beschlossen wurden.

An den in diesem Beschluss formulierten Entwicklungszielen, die in Haushaltsanmeldungen grundsätzlich definiert werden, hat sich nichts geändert.

Nach wie vor bilden die Entwicklungsziele:

1. Neubau einer Multifunktionshalle für die Wickerbach-Grundschule und Fortsetzung der geplanten Bauabschnitte und
2. Sanierung der Ortsverwaltung mit Einbau einer öffentlichen Toilette

die ersten Prioritäten unserer Anmeldungen.

Zu1.:

Nach der Inbetriebnahme des Hauptgebäudes der Schule im Jahr 2020 und der Beseitigung einiger Mängel hat nun der Abriss einiger bisheriger Gebäudeteile stattgefunden. Wir sind sehr dankbar dafür, dass die Planungen für die geplante Sporthalle nach der Stellungnahme des Fachbereichs offenbar begonnen haben, haben aber Bedenken im Hinblick auf eine kontinuierliche Weiterentwicklung der Baumaßnahme, weil die Ausführungskosten lediglich in den „weiteren Bedarfen“ angemeldet sind.

Dies erscheint uns für eine notwendige Kontinuität nicht ausreichend zu sein.

Wir wären für eine klärende Aussage sehr dankbar.

Zu 2.:

Der Ortsbeirat erwartet in dieser für uns sehr wichtigen Angelegenheit die Vorlage der zugesagten „Machbarkeitsstudie“, um sodann weitere Entscheidungen treffen zu können.

Auch die übrigen, in den Anmeldungen des Ortsbeirates vom März 2023 beinhalteten Maßnahmen werden aufrechterhalten.

3.

Verbesserung der personellen Ausstattung der Ortsverwaltung zur Ausweitung der Öffnungszeiten

Leider sind in den Stellungnahmen des Fachbereichs in dieser Hinsicht keine definitiven Bemerkungen erfolgt, so dass der Ortsbeirat nicht bewerten kann, welchen Stellenwert dieses Anliegen in der Fachverwaltung hat.

Fakt ist, dass die Öffnungszeiten an einem einzigen Wochentag nicht die Voraussetzungen für eine bürgernahe, „ansprechbare“ Ortsverwaltung erfüllen.

Ein weiterer Mangel ist die Tatsache, dass die Ortsverwaltung in diesen Zeiten für die Bürgerinnen und Bürger noch nicht einmal telefonisch sichergestellt ist.

Anstelle einer telefonischen Kontaktmöglichkeit ist grundsätzlich der Anrufbeantworter (AB) geschaltet, der auf einen Anruf „außerhalb der Geschäftszeiten“ hinweist.

Auf diesem Weg könnten sicherlich eine ganze Menge vorhandener Bürgeranliegen bewältigt werden.

4.

Fortsetzung der Straßenumgestaltungsmaßnahmen im Bereich der Hauptstraßen in der Ortsmitte

Im Vorfeld auf die notwendigen Maßnahmen zur Reduzierung der Fahrgeschwindigkeiten, zur Erhöhung der Verkehrssicherheit und auch zur Ortsbildgestaltung in der Fondetter Straße, der Kirchhohl und der Auringer Straße sind abschnittsweise Geschwindigkeitsreduzierungen (im Bereich der umgebauten Haltestellen) angeordnet worden, was die Zustimmung des Ortsbeirates erfährt.

Der Ortsbeirat erwartet in absehbarer Zeit das vom Fachbereich angesprochene „Konzept in Eigenleistung“.

5.

Ausstattung des Bolzplatzes an der Kellerskopfhalle

Die Feststellung des Fachbereichs, dass „eine Priorität nicht vorhanden ist“, trifft auf die Einschätzungen des Ortsbeirates nicht zu.

Eine Aufwertung des vorhandenen Platzes beinhaltet auch eine nicht nur wünschenswerte Nutzungsausweitung, die zumindest für die TG Naurod (mit 1.300 Mitgliedern einer der größten Wiesbadener Sportvereine) und den prosperierenden FC Naurod mit seinen ständig ansteigenden Zahlen von Kindern und Jugendlichen von ständig zunehmender Wichtigkeit ist.

6.

Einrichtung von generationsübergreifenden Outdoor-Sportgeräten im Bereich des Sportzentrums

Diese Einrichtung würde die Attraktivität des Sportzentrums nach unserer Ansicht mit relativ bescheidenem Finanzaufwand deutlich erhöhen. Die Einzelheiten der Aufstellung und des Betriebs sind sicherlich ohne großen Aufwand darstellbar.

7.

Ergänzende Ausstattung und Erneuerung von Spielgeräten auf den Kinderspielplätzen

Offenbar sind zukunftsweisende Entscheidungen erst mit der Vorlage eines Entwicklungskonzepts darstellbar.

Fakt ist, dass die Attraktivität des besonders beliebten Standorts Kellerskopfstraße mit dem Abbau von Spielgerät im Januar dieses Jahres sehr gelitten hat.

Fakt ist auch, dass auf dem KSP Am Leiermann schon seit dieser Zeit kein einziges Spielgerät mehr vorhanden ist, was so unakzeptabel ist. Eine konkrete Aussage des Fachamts ist derzeit leider nicht erreichbar.

8.

Neubau eines Feuerwehrgerätehauses

Seit vielen Jahren beschäftigt sich der Ortsbeirat mit der absoluten Notwendigkeit für den Bau eines neuen Feuerwehrgerätehauses, die wohl grundsätzlich auch von keiner Seite negiert wird.

Deshalb ist der Ortsbeirat dankbar dafür, dass von fachamtlicher Seite die Aufnahme in den DHH grundsätzlich bejaht wird.

Besonders frustrierend ist für den Ortsbeirat die Tatsache, dass der gemeinsam gefundene Standort im Distrikt „Eichert“ im Rahmen der Beratungen zum Bau des von der „Ernst-Stiftung“ geplanten Seniorenzentrums vonseiten des Umweltamts abgelehnt wurde, was die Planungen für diese Maßnahme sicher erheblich zurückwirft.

9.

Zuschuss zur Jubiläumsfeier der Partnerschaft mit Fondettes im Jahr 2025

Um die geplanten, verschiedenen Jubiläumsfeierlichkeiten durchführen zu können und die notwendigen Finanzmittel dafür rechtzeitig bereitstehen, hat der Ortsvorsteher noch einmal Verbindung zu Herrn Oberbürgermeister Mende aufgenommen. Der Ortsbeirat wäre für eine entsprechende Finanzhilfe dankbar.

10.

Planung und Verwirklichung einer direkten Verkehrsverbindung zwischen der Auringer Straße und der Rudolf-Dietz-Straße zur geplanten Seniorenwohn- und Pflegeeinrichtung hinter den Schulen

Der Ortsbeirat nimmt die Aussage des Fachamts, wonach „die Maßnahme geprüft wird“ zunächst zur Kenntnis und bittet um rechtzeitige Einbindung in das Projekt.

11.

Umsetzung von Straßenerhaltungsmaßnahmen

Der Ortsbeirat bittet um rechtzeitige Beteiligung im Rahmen der Erarbeitung entsprechender Programme.

12.

Lärmschutz entlang der B 455

Die lapidare Aussage des Fachamts, wonach die Zuständigkeit für diese Maßnahme beim Land Hessen liegt, kann den Ortsbeirat keinesfalls zufriedenstellen.

Unser Ansprechpartner ist der Magistrat, der nach unserer Auffassung aber aktiv werden müsste, weil der Ortsbeirat keine unmittelbare Verbindung zu Hessen-Mobil aufnehmen kann.

Verteiler:

Dez. III z.w.V.

Büro des Magistrats z.Kts.

100810 z.d.A.

Nickel
Ortsvorsteher

LANDESHAUPTSTADT



Schriftliche Anhörung der Ortsbeiräte gemäß § 82 HGO

Ortsbeirat 20
Wiesbaden-Nordenstadt



Vorlage Nr. 23-V-20-0035

Tagesordnungspunkt 3

der öffentlichen Sitzung des Ortsbeirates des Ortsbezirkes Wiesbaden-Nordenstadt am 26. September 2023

Haushaltsplan 2024/2025 Kämmererentwurf

Der Kämmererentwurf gilt als eingebracht.

Er ist Grundlage für die Haushaltsplanberatungen im November 2023 der städtischen Gremien.

Beschluss Nr. 0129

Der Ortsbeirat lehnt den vorgelegten Entwurf zum Doppelhaushalt 2024/2025 ab, da mit Ausnahme der Planungsmittel für den Neubau Stadtteilzentrums/Taunushalle, die ohnehin bereits im Haushalt zur Verfügung stehen, nur Finanzmittel für die Sanierung des Spielplatzes Breckenheimer Weg eingestellt sind. Der Ortsbeirat hält es aber für wichtig, dass zumindest die folgenden Maßnahmen, die für den Ortsbeirat eine wichtige Priorität haben, von Seiten des Magistrates eine Berücksichtigung bei den anstehenden Haushaltsberatungen für den Haushalt 2024/2025 finden:

Maßnahmen-Nummer 3a und 3b:

3a) Ankauf von Flächen für die Errichtung eines Fuß- und Radweges an der Oppelner Straße zwischen Schlesierstraße bis zur K 656.

3b) Errichtung eines Fuß- und Radweges an der Oppelner Straße

Der Ortsbeirat erinnert hier an seine langjährigen Haushaltsanmeldungen und Beschlüsse, dem im Bebauungsplan vorgesehenen Fuß- und Radweg entlang der Oppelner Straße durch Erwerb der notwendigen Flächen zu realisieren. Die wiederholt vorgetragene Begründung der Verwaltung, dass die betroffenen Grundstückseigentümer zum Verkauf der entsprechenden Flächen nicht bereit sind, ist nicht zu treffend, da von Seiten des Magistrates der Verkaufswille bei den betroffenen Grundstückseigentümern bisher nicht abgefragt wurde, bzw. auch keine Gespräche angeboten wurden, ob und unter welchen Bedingungen die in Frage kommenden Flächen zu erwerben wären.

Maßnahmen-Nummer 4:

Finanzmittel für die Umgestaltung des Horchembrunnens

Finanzmittel für diesen Antragspunkt wurden seitens der Verwaltung immer wieder mit der Begründung abgelehnt, es gebe aus Nordenstadt dazu keine Vorschläge. Mit Schreiben vom 31.10.2023 regte Frau Stadträtin Hinnerger einen Ortstermin an. Am 6. März 2023 fand dieser statt. Dabei wurde den Mitarbeitern des Grünflächenamts von einer Initiative Pläne zur Umgestaltung des Horchembrunnens übergeben. Ziel ist, den Brunnen wieder vom Straßenniveau erkennbar zu machen. Auch eine Kostenschätzung war dabei. Seitdem hat der OBR nichts gehört und noch einmal

mit einem Beschluss am 12. Juli 2023 den Magistrat um Klärung gebeten. Auch eine Übertragung der Fläche vom Tiefbauamt an das Grünflächenamt wurde darin gefordert. Eine Rückfrage beim Grünflächenamt ergab, dass beim Brunnen kein Denkmalschutz besteht.

Maßnahmen-Nummer 14:

Finanzmittel für die Bauunterhaltung der Turmstraße 9 - 11 (Haus der Vereine, einschl. der Verbesserung der Akustik im Veranstaltungssaal)

Das Haus der Vereine wurde 1995 der Stadt den Vereinen übergeben. Seitdem wird es rege genutzt. Die Küche (bis auf die Spülmaschine) wurde bereits erneuert. An den Fenstern etc. wurden bisher keine Instandhaltungsmaßnahmen durchgeführt. Am 12. Juni 2023 hat der OBR eine Liste für Reparaturen beschlossen. Um später nicht erheblich teurere Reparaturen zu haben, sind die im Antrag genannten Maßnahmen dringend. Bereits vor 2020 gab es eine Bestandsaufnahme des Hochbauamtes.

In der vorliegenden Stellungnahme des Magistrates zu den Anmeldungen des Ortsbeirates zum Haushalt 2024/2025 ist nicht zu erkennen, in wie weit den Anmeldungen des Ortsbeirates, zumindest zu den o. g. Punkten, im Haushaltsentwurf für 2024/2025 entsprochen wird.

Maßnahme 2:

Planungsmittel für die Neuplanung des derzeitigen Standorts Gemeindezentrum.

Die Anmerkung der Verwaltung gibt nicht den aktuellen Sachstand wieder. Es geht bei dieser Maßnahme nicht um Punkt 1 der Liste und den Beschluss 0369 der StVV. Der Verweis darauf ist falsch. Vielmehr gibt es eine aktuelle Beschlusslage des Ortsbeirates 22-0-20-0049 vom 28.09.2022.

„Der Magistrat wird gebeten, den Bürgerbeteiligungsprozess bzgl. der Konzeptvergabe des Gemeindezentrum-Areals zeitnah anzugehen, damit die vom Ortsbeirat formulierten Bedingungen in Zusammenhang mit der Zustimmung zum Taunushallen-Neubau zuverlässig einfließen können. Der Magistrat wird gebeten, den Ortsbeirat zu informieren, wie der Planungsstand und die nächsten Schritte bezüglich des Bebauungsplanes des Gemeindezentrums unter Einbeziehung des Ortsbeirates und der Bürger ist.“

Der Ortsbeirat fordert die Verwaltung erneut dazu auf, die aktuelle Beschlusslage in ihrer Stellungnahme zu berücksichtigen und Mittel für den Bürgerbeteiligungsprozess bzw. die Konzeptvorgabe einzuplanen.

Maßnahme 5, 6 und 8:

Erwerb der Flächen „An der Igstadter Straße“, die lt. B-Plan als Sport- und Grünflächen festgeschrieben sind.

Anpachten der nicht verkäuflichen Flächen „An der Igstadter Straße“, die lt. B-Plan als Sport- und Grünflächen festgeschrieben sind.

Erweiterung der Sportanlage „An der Igstadter Straße“ durch einen weiteren Kunstrasenplatz aufgrund der erfolgten Bedarfsanalyse.

Da diese Maßnahmen im Zusammenhang stehen, möchten wir sie zusammen kommentieren. Am 09. Juni 2023 wurde der Ortsbeirat über die Ortsverwaltung über den aktuellen Sachstand informiert. Die Nachricht vom Sportamt enthielt u.a. die Kommentierung der Liegenschaftsämter, die wie folgt lauteten:

„Der Eigentümer der Flächen Nordenstadt Flur 2, Flst. 3/2, 10, 11, und 12 kann sich eine Vergabe als Erbpachtgrundstück vorstellen, allerdings war es bislang nicht möglich, eine konkrete Aussage zur Preisvorstellung für die Erbpacht zu erhalten. Für die Sportflächen würden die Flurstücke 3/2 und 10 mit insgesamt ca. 38.178 m² Fläche benötigt. Der von uns angebotene Pachtpreis in Höhe von 0,50 € pro m² (insgesamt ca. 19.089 €) wurde als erheblich zu niedrig erachtet.“

Diese Flächen entsprechen ca. 88% des Baufelds „An der Igstadter Straße“. Zu den weiteren Flächen kommentiert das Liegenschaftsamt:

„Das Liegenschaftsamt prüft zur Zeit - mit Ausnahme der oben unter 2. genannten Flächen (Anmerkung: gemeint sind die o.g. 88% der Fläche), für die keine Verkaufsbereitschaft besteht - den Ankauf sowohl der Grundstücke, die für Sportflächen, als auch der Flächen, die für öffentliche Grünflächen vorgesehen sind. Alle diese Grundstücke werden als Ackerflächen genutzt. Die Verhandlungen gestalten sich schwierig, da die Preisvorstellungen der Eigentümer die Bodenrichtwerte für Freizeit- und Erholungsanlagen und öffentliche Grünflächen übersteigen. Hier wurden die Eigentümer aktuell erneut angeschrieben, mit der Bitte uns ihre konkrete Preisvorstellung mitzuteilen (hier steht lediglich die Aussage im Raum, dass der Bodenrichtwert von 25,00 € deutlich zu niedrig wäre).“

Aus Sicht des Ortsbeirates gibt die Stellungnahme der Ämter zum Haushalt nicht den aktuellen Sachstand wieder. Offensichtlich gibt es grundsätzlich die Möglichkeit, Teile der Flächen zu kaufen und andere Teile zu pachten. Eine Übereinkunft über die zu vereinbarenden Preise hierfür konnten bislang nicht erzielt werden.

Der Ortsbeirat fordert die Verwaltung auf, den aktuellen Sachstand zu berücksichtigen, etwaige neue Entwicklungen bei den Verhandlungen über die Grundstücke zu berücksichtigen und den Erwerb bzw. die Anpachtung der Grundstücke zügig und erfolgreich abzuschließen.

Korrespondierend hierzu ist zu berücksichtigen, dass die Bedarfsanalyse des Sportamtes klar den Bedarf eines zweiten Sportplatzes ergeben hat. Der Ortsteil Nordenstadt hat mittlerweile beinahe 10.000 Einwohner und die Sportstätten reichen nicht mehr aus, um den Bedarf zu decken.

Der Ortsbeirat fordert den Magistrat auf, eine ausreichende Infrastruktur für den Ortsteil Nordenstadt zu schaffen. Es gibt seit 2002/2003 einen gültigen Bebauungsplan „An der Igstadter Straße“, der den Bedarf bereits vor über 20 Jahren widerspiegelt hat.

Aus diesem Grund ist Maßnahme 8 in den Haushalt aufzunehmen.

+

+

Verteiler:

Dez. III z. w. V.

Dr. Uebersohn
Ortsvorsteher

LANDESHAUPTSTADT



Schriftliche Anhörung der Ortsbeiräte gemäß § 82 HGO

Ortsbeirat 21
Wiesbaden-Rambach



Vorlage Nr. 23-V-20-0035

Tagesordnungspunkt 4

der öffentlichen Sitzung des Ortsbeirates des Ortsbezirkes
Wiesbaden-Rambach am 26. September 2023

Haushaltsplan 2024/2025 Kämmererentwurf

Der Kämmererentwurf gilt als eingebracht.
Er ist Grundlage für die Haushaltsplanberatungen im November 2023 der städtischen Gremien.

Beschluss Nr. 0033

Der Ortsbeirat nimmt die Sitzungsvorlage zur Kenntnis.

+

+

Verteiler:

Dez III z.w.V.

Magistratsbüro per Mail z.K.

1005 z.d.A.

Nesselberger
Ortsvorsteher

LANDESHAUPTSTADT



Schriftliche Anhörung der Ortsbeiräte gemäß § 82 HGO

Ortsbeirat 22
Wiesbaden-Schierstein



Vorlage Nr. 23-V-20-0035

Tagesordnungspunkt 4

der öffentlichen Sitzung des Ortsbeirates des Ortsbezirkes Wiesbaden-Schierstein am 13. September 2023

Haushaltsplan 2024/2025 Kämmererentwurf

Der Kämmererentwurf gilt als eingebracht.
Er ist Grundlage für die Haushaltsplanberatungen im November 2023 der städtischen Gremien.

Beschluss Nr. 0120

Der Ortsbeirat Schierstein nimmt die Sitzungsvorlage 23-V-20-0035 zur Kenntnis

+

+

Verteiler:

Dez. III z.w.V.
1006 z.d.A.

Eger
Ortsvorsteher

LANDESHAUPTSTADT



Schriftliche Anhörung der Ortsbeiräte gemäß § 82 HGO

Ortsbeirat 23
Wiesbaden-Sonnenberg



Vorlage Nr. 23-V-20-0035

Tagesordnungspunkt 6

der öffentlichen Sitzung des Ortsbeirates des Ortsbezirkes Wiesbaden-Sonnenberg am 19. September 2023

Haushaltsplan 2024/2025 Kämmererentwurf

Der Kämmererentwurf gilt als eingebracht.
Er ist Grundlage für die Haushaltsplanberatungen im November 2023 der städtischen Gremien.

Beschluss Nr. 0052

- I. Der Ortsbeirat nimmt die Sitzungsvorlage 23-V-20-0035 zur Kenntnis.
- II. Der Ortsbeirat Sonnenberg nimmt wie folgt Stellung zu den einzelnen Maßnahmen für den Stadtteil Sonnenberg:
 1. Zu 2: Der Ortsbeirat Sonnenberg bekräftigt seine Forderung, dass die Sanierung des Bürgerhauses inklusive der Ermöglichung einer Gastronomie schnellstmöglich umgesetzt wird. Weitere Verzögerungen können angesichts der Zusage von OB und SEG im Herbst 2021 nicht weiter hingenommen werden.
 2. Zu 3: Der Ortsbeirat Sonnenberg begrüßt, dass die Landeshauptstadt ein öffentliches WC am Hofgartenplatz ermöglichen will. Er bittet um nähere Informationen zum geplanten Standort.
 3. Zu 4: Der Ortsbeirat Sonnenberg begrüßt die Ertüchtigung der ehemaligen Ortsverwaltung für die Feuerwehr. Insbesondere die Nutzung durch die Jugendfeuerwehr ist dabei besonders zu berücksichtigen.
 4. Zu 5: Der Ortsbeirat Sonnenberg bekräftigt seinen Beschluss aus der Sitzung vom 19. Juli 2023 und fordert den Magistrat auf, die notwendigen finanziellen Mittel rechtzeitig unter Beachtung der Fördermittelfristen des Bundes und/ oder des Landes zur Verfügung zu stellen. Der Platzaufbau in Sonnenberg muss schnellstmöglich vorangetrieben werden. Der Vertreter des Amtes 51 hat in der Sitzung vom 19. Juli 2023 keinen Zweifel daran gelassen, dass ein erheblicher Platzbedarf besteht.
 5. Zu 6: Der Ortsbeirat Sonnenberg bittet angesichts der Starkregen-Problematik darum, Hochwasserschutzmaßnahmen mit höchster Priorität zu behandeln.
 6. Zu 7: Der Ortsbeirat Sonnenberg fordert den Magistrat auf, auf die Geländegängigkeit des Fuhrparks zu achten.

7. Zu 8: Den Ortsbeirat Sonnenberg interessiert die Zeitplanung bei der Umsetzung des Radwegeprogramms.
8. Zu 10: Der Ortsbeirat Sonnenberg begrüßt die Übernahme der Mietkosten der Talschule durch die Stadt zur Beibehaltung der Nutzung durch die Vereine.
9. Zu 11: Der Ortsbeirat Sonnenberg bekräftigt seine Forderung nach einer schnellstmöglichen Sanierung des Bürgerhauses inklusive modernster Ausstattung und Gastronomie.
10. Zu 12: Der Ortsbeirat Sonnenberg wünscht eine Einbeziehung in die Planung der Sanierung und Fortentwicklung dieses Spielplatzes. Die Informationen zur Ersatzbeschaffung sind dem Ortsbeirat bislang vorenthalten worden.
11. Zu 13: Der Ortsbeirat Sonnenberg fragt an, wann mit einem Ergebnis der Prüfung gerechnet werden kann. Die Angebote für junge Menschen sind in diesem Bereich auszubauen.
12. Zu 14: Der Ortsbeirat Sonnenberg wünscht eine Information der TriWiCon über die geplanten Maßnahmen. Es wird empfohlen, den Heimatverein Sonnenberg in die Ausgestaltung der Informationen einzubinden.
13. Zu 15: Der Ortsbeirat Sonnenberg weist darauf hin, dass es nicht um einzelne Zielgruppen, sondern um ein zukunftsweisendes Angebot in der Landeshauptstadt Wiesbaden am Hofgartenplatz für alle Menschen geht. SMART City lässt sich ohne digitale Maßnahmen nicht umsetzen. Die Finanzierung über Spielplatz-Scouts an einer völlig anderen Stelle im Ort (Hofwiese) ist nicht nachvollziehbar.
14. Der Ortsbeirat Sonnenberg wünscht bei allen geplanten und anstehenden Maßnahmen eine rechtzeitige Information und Einbindung, die eine in zeitlicher Hinsicht auch eine Einwirkungsmöglichkeit zulässt.
15. Im Übrigen nimmt er die Ankündigungen und geplanten Maßnahmen im HH-Entwurf zur Kenntnis.

+

+

Verteiler:

Dez III z.w.V.

1005 z.d.A.



Bauer
Ortsvorsteher

LANDESHAUPTSTADT



Schriftliche Anhörung der Ortsbeiräte gemäß § 82 HGO

Ortsbeirat 24
Mainz-Amöneburg



Vorlage Nr. 23-V-20-0035

Tagesordnungspunkt 2

der öffentlichen Sitzung des Ortsbeirates des Ortsbezirkes Mainz-Amöneburg am 12. September 2023

Haushaltsplan 2024/2025 Kämmererentwurf (FP 32)

Beschluss Nr. 0039

1. Der Ortsbeirat nimmt Kenntnis von der Sitzungsvorlage zum Entwurf des Haushaltsplans 2024/2025.
2. Der Ortsbeirat nimmt zu den vom Gremium angemeldeten Maßnahmen und den durch die Fachämter gemachten Ausführungen ergänzend zu folgenden Punkten Stellung:

Maßnahme	Ergänzende Stellungnahme Ortsbeirat
Sanierung/Neubau von Umkleidekabinen auf dem Sportplatz	<p>Der Abriss der Umkleidekabinen auf dem Sportplatz Amöneburg wurde im August 2020 final beschlossen und genehmigt, jedoch durch die Coronakrise verschoben. Im Haushalt 2024/25 wird eine Sanierung/Neubau (nach Baumaßnahmen in Kloppenheim) nicht mehr berücksichtigt.</p> <p>Der Sportplatz und somit auch die Umkleidekabinen werden von zwei Sportvereinen genutzt. Die Toilettenanlagen der Räumlichkeiten werden von den Gästen der Fußballspiele, Sportveranstaltungen und wartende Eltern beim Kinder- und Jugendtraining benutzt. Die hygienischen Mängel sollten bekannt sein.</p>
Erweiterung und durchgehende Installation einer Straßenbeleuchtung im Klaus-Sacher-Weg von der Straße „Am Helgenpfad“ bis zum Dr. Klaus-Dyckerhoff-Haus	<p>Der Klaus-Sacher-Weg vom „Am Helgenpfad“ bis zum Dr. Klaus-Dyckerhoff-Haus ist ein gepflasterter Fußweg der nach unserer Einschätzung voll erschlossen ist und in den Abend- und Nachtstunden nicht beleuchtet ist. Dieser Weg wird von Senioren, Kindern (MOJA) und Familien rege genutzt. In den Wintermonaten kommt erschwerend die Dunkelheit ab 16.00 Uhr dazu.</p>

Planungsmittel für die Erweiterung der Mehrzweckhalle auf dem Grundstück Dyckerhoffstraße 20	Seit Jahren stellt der Ortsbeirat Amöneburg für den Haushalt der Stadt Wiesbaden Anträge zur Erweiterung / Sanierung der Mehrzweckhalle Amöneburg Dyckerhoffstr. 20 in Mainz-Amöneburg. Der Ort wächst und es gibt keine passenden Räumlichkeiten für kulturelle Veranstaltungen der Amöneburger Vereine.
--	---

+

+

Verteiler:

Dezernat III z. w. V.

Gieß
Ortsvorsteher



LANDESHAUPTSTADT



Schriftliche Anhörung der Ortsbeiräte gemäß § 82 HGO

Ortsbeirat 25
Mainz-Kastel



Vorlage Nr.

Tagesordnungspunkt 4

der öffentlichen Sitzung des Ortsbeirates des Ortsbezirkes Mainz-Kastel am 5. September 2023

Haushaltsanmeldungen 2024/2025

- Antworten der Fachbereiche auf die Anmeldungen der Ortsbeiräte AKK (SV 126)

Beschluss Nr. 0114

Der Magistrat wird gebeten, dafür Sorge zu tragen, dass folgende Punkte zu den angemeldeten Maßnahmen so zeitnah geklärt werden, dass sie noch in der Haushaltsplanung der Stadtverordneten berücksichtigt werden können:

8) + 13) „Generalsanierung Pavillons WLS und Planung einer gymnasialen Oberstufe (siehe Schulentwicklungsplan)“

Die Sanierung der Pavillons muss zügig fortgesetzt werden, nicht nur aufgrund des energetischen Zustands und der überdurchschnittlichen Inflation bei Baumaßnahmen. Auch die geplante (Wieder-) Einrichtung einer gymnasialen Oberstufe erfordert die Sanierung aller in den 60er- und frühen 70er - Jahren errichteten Gebäudeteile. Der nächste Bauabschnitt ist deshalb in den Haushaltsplan 2024/25 aufzunehmen.

10) „Planungskosten für die Sanierung der Gustav-Stresemann-Schule“

Es möge bitte geprüft werden, ob im nächsten Doppelhaushalt wenigstens die leer stehende Hausmeister-Wohnung soweit ertüchtigt werden kann, dass sie sinnvoll für die Schule nutzbar gemacht werden kann und nicht weiter verfällt. Die Schule darf die Räumlichkeiten derzeit nicht nutzen, hätte aber großen Raumbedarf - und das Gebäude ist vorhanden, wurde zuletzt (zusammen mit der Sporthalle) außen farbertechnisch instandgesetzt. Aber eine Sanierung der Innenräume ist dringend überfällig und erforderlich, um die Räume für den Schulbetrieb nutzbar zu machen.

11) „Sanierung Kleinsportanlage Gustav-Stresemann-Schule“

Die Kommentierung des Fachamtes hat nichts mit der Kleinsportanlage der Schule zu tun. Kinderspielplatz und Bolzplatz in der Friedensstraße sind andere Objekte. Die Kleinsportanlage der Schule (Gelände, auf dem das DFB-Minispielplatz steht) möge im nächsten Doppelhaushalt instandgesetzt und ertüchtigt werden, damit dort wieder - wie früher - Leichtathletik- und andere Sportaktivitäten möglich sind. Außerdem wäre die Anpflanzung von Bäumen als Schattenspender überfällig.

15) „Bezuschussung Tierpark - Erhöhung auf 55.000 €“

Der Ortsbeirat bittet um Mitteilung, welche Rückfrage an den Verein gestellt und ob diese zufriedenstellend beantwortet wurde, so dass die Zuschussung in der gewünschten Höhe gewährleistet ist.

16) „Erneute Erweiterung der Urnenwand des Friedhofs Kastel und Einrichtung neuer Bestattungsformen“

Der Ortsbeirat bittet zeitnah um den durch das Fachamt angeregten Vororttermin und verweist vorab bereits auf seinen Beschluss 22-O-25-0039 vom 27.09.2022 und die diesbezügliche Antwort von Stadträtin Hinnerger vom 14.11.2022 (SV179 aus 2022), wonach die Einrichtung einer gärtnerbetreuten Grabanlage seit November 2022 geprüft wird.

19) „Neugestaltung Paulusplatz“

Bei diesem Haushaltswunsch geht es nicht um einen Spielplatz, sondern um die Neugestaltung des Paulusplatzes. Die Kommentierung durch das Fachamt bezieht sich auf den Austausch von „Geräten“, was impliziert, dass die Antwort zum falschen Objekt gegeben wurde.

20) „Nickelsbornplatz“

Die Maßnahme ist aus den "weiteren Bedarfen" in den Haushaltsplan zu übernehmen. Aktuell wird die Installation von Trinkwasserbrunnen mit (70-90%) bezuschusst.

23) „Sanierung Bolzplatz und Spielplatz Krautgärten“

Es wird mitgeteilt, die Sanierung des Bolzplatzes laufe über das "Handlungsprogramm Jugend". Es wird um Beantwortung durch das zuständige Dezernat gebeten, welcher Betrag für die Sanierung des Bolzplatzes vorgesehen ist, ob dieser bereits zur Verfügung steht oder zum Haushaltsplan 24/25 angemeldet wurde und wann die Durchführung der Sanierung vorgesehen ist. In diesem Zusammenhang verweist der Ortsbeirat auf die Zusage des Sozialdezernats im Oktober 2022, den Bolzplatz kurzfristig herzurichten; hierfür waren im Oktober 2022 bereits 100.000,- € aus dem Handlungsprogramm Jugend zur Verfügung gestellt worden, die unter der Verantwortung von Grünflächenamt und dem Amt für Soziale Arbeit kurzfristig für die Neugestaltung des Bolzplatzes verausgabt werden sollten, was bisher nicht geschehen ist (siehe Protokoll Gesprächsrunde Krautgärten in St. Elisabeth, SV162 aus 2022).

27) „Wartung und Öffnung von Toilettenanlagen auf Kinderspielplätzen“

Es wird mitgeteilt, dies sei an "Spielplatzscouts" gebunden. Es wird um Mitteilung gebeten, für welche Kinderspielplätze in AKK es bereits Spielplatzscouts o.ä. vorhanden sind und für welche weitere sie im Zeitraum 2024/25 angestellt werden.

29) „Öffentliche Toiletten Bahnhof / Reduit / Kransand“

Es wird mitgeteilt, dass die Zuständigkeit des Hochbauamts gegeben ist und Amt 64 sei informiert worden. Wie lautet die Stellungnahme des zuständigen Amtes zu dieser Anmeldung des Ortsbeirats bzw. der AKK - Ortsbeiräte?

32) „Umsetzung des Stationsentwicklungsplans Mainz-Kastel“

Die Umsetzung des beschlossenen Stationsentwicklungsplans hat sich zuletzt erneut massiv und aus nicht nachvollziehbaren Gründen verzögert. Auch die LH Wiesbaden muss hier ein vitales Interesse an der Umsetzung haben und kann die erneuten jahrelangen Verzögerungen nicht akzeptieren. Der Ortsbeirat erwartet hier von der LH Wiesbaden ein nachhaltiges Projektcontrolling mit dem Ziel, die Maßnahme schnellstmöglich umzusetzen.

35) „Fahrbahnsanierung untere Boelckestraße“

Der Ortsbeirat bezweifelt, dass der Finanzbedarf für die Sanierung der Boelckestraße (Altbestand) aus einem Pauschaltitel „Fahrbahndeckenprogramm“ abgedeckt werden kann. Ein eigener Haushaltstitel wäre hier sicherlich angebracht.

38) „Gehwegausbau Wiesbadener Straße“

Gemäß Schreiben vom 21.09.2018 kündigt Stadtrat Kowol (SV102 aus 2018) das Vorhaben an, den Gehweg in diesem Straßenabschnitt grundhaft zu erneuern. Dieses Vorhaben war zunächst wegen der Citybahn zurückgestellt, muss jetzt aber - fünf Jahre später - im nächsten Doppelhaushalt endlich verankert werden. Unabhängig von der grundhaften Erneuerung wurde in vorgenanntem Schreiben 2018 angekündigt, dass der Grünstreifen kurzfristig als Gehweg asphaltiert werde, was nie geschehen ist. Hier besteht dringender Handlungsbedarf.

41) „Parkhaus Hochkreisel, Bereich Bahnhof oder Güterhalle“

Es ist nicht nachvollziehbar, dass diese Maßnahme in der Verwaltung nicht bekannt ist. Sie ist Bestandteil des Integrierten Entwicklungs- und Handlungskonzeptes Wiesbadener Straße und Gegenstand des Beschlusses 20-O-25-0014 vom 10.11.2020.

43) „Veränderungen in der Radwegführung vor dem Bahnhof Mainz-Kastel“

Der Ortsbeirat Mainz-Kastel verweist hier auf die beschlossene Magistratsvorlage zur Verbreiterung der Brückenrampe vom Hochkreisel zum Bahnhofsvorplatz, in dessen Zuge der Radweg verbreitert und dessen Verlauf im Bereich der Bushaltestelle vor dem Bahnhof neu geregelt werden sollte. Diese Maßnahme ist beschlossen und Kastel wartet auf die Umsetzung.

44) „Verkehrsberuhigung Bierstädter Grabenweg“

Es wird mitgeteilt, es müsse zunächst Baurecht geschaffen werden. Es fanden mehrere Ortstermine mit der Fachverwaltung statt. Zu keiner Zeit wurde dies gegenüber dem Ortsbeirat geäußert. Es waren Lösungen wie Poller, Schranke o.ä. Im Gespräch, was letztlich aber seitens der Fachverwaltung wieder verworfen wurde. Zuletzt wurde seitens des Tiefbauamts in Aussicht gestellt, wenigstens eine Beschilderung als "Verkehrsberuhigter Bereich" (so genannte Spielstraße) anzubringen.

45) „zusätzliche Rheinbrücke/ggf. für unterschiedliche Verkehrsteilnehmer“

Diese Maßnahme ist nur unter Umständen ein Teilthema der Radschnellverbindung WI-MZ, hat aber auch unabhängig hiervon einen eigenen Stellenwert. In diesem Zusammenhang verweist der Ortsbeirat auf die Beschlüsse 17-O-25-0041 vom 21.11.2017, 19-O-25-0023 vom 25.06.2019, 20-O-25-0005 vom 11.02.2020 und 21-O-25-004 vom 15.12.2021. Als Mindestmaßnahme ist eine Trasse zu finden, die für die spätere Errichtung einer zusätzlichen Rheinbrücke auf beiden Seiten des Flusses freigehalten wird.

47) „Ganztagsbetreuung WLS“

Es wird mitgeteilt, es müsse zunächst ein Antrag erfolgen, "der über 5109 und Staatliches Schulamt an HKM geht. Zuvor sollte die Fachberatung des Staatlichen Schulamts zur Anpassung des Ganztagskonzepts einbezogen werden." Der Ortsbeirat kündigt an, kurzfristig einen entsprechenden Antrag zu stellen, der gemäß Hessischer Gemeindeordnung sich an den Magistrat richten wird.

49) „Ganztägige Betreuung an der Gustav-Stresemann-Schule und Bertha-von-Suttner-Schule erweitern“

Der Ortsbeirat widerspricht der Einschätzung des Fachamtes, dass „aktuell aber alle Kinder versorgt“ seien. Es besteht vielmehr zusätzlicher Bedarf, wofür die Kapazitäten unverzüglich zu erweitern sind.

+

+

Verteiler:

20 z. w. V.
Dez. III z. K.

Bohrer
Bohrer
Ortsvorsteher



Vorlage Nr. 23-V-20-0035

Tagesordnungspunkt 4

der öffentlichen Sitzung des Ortsbeirates des Ortsbezirkes Mainz-Kastel am 26. September 2023

Haushaltsplan 2024/2025 Kämmererentwurf (SV 142)

Der Kämmererentwurf gilt als eingebracht.
Er ist Grundlage für die Haushaltsplanberatungen im November 2023 der städtischen Gremien.

Beschluss Nr. 0120

Der Ortsbeirat nimmt zur Kenntnis, dass der Kämmererentwurf eingebracht ist.

+

+

Verteiler:

20 z.w.V.

Dez. III z.K.

Bohrer
Ortsvorsteher

LANDESHAUPTSTADT



Schriftliche Anhörung der Ortsbeiräte gemäß § 82 HGO

Ortsbeirat 26
Mainz-Kostheim



Vorlage Nr.

Tagesordnungspunkt 3

der öffentlichen Sitzung des Ortsbeirates des Ortsbezirkes Mainz-Kostheim am 13. September 2023

Haushaltsanmeldungen 2024/2025 -Stellungnahme der Fachämter

Beschluss Nr. 0115

Der Ortsbeirat kritisiert, dass der Entwurf zum Haushalt 2024/2025 nicht vorlag. Der Ortsbeirat kann sich lediglich auf die Stellungnahmen der Fachämter beziehen.

Der Ortsbeirat Kostheim sieht absolute Priorität in den Maßnahmen 9), 46) und 48).

Des Weiteren möchte der Ortsbeirat zur Maßnahme 5) verdeutlichen:
Nach Erstellung des Rhein.Main.Uferkonzepts unter breiter Bürgerbeteiligung und weitreichender Öffentlichkeitswirksamkeit ist die Wirkung auf die Bürgerschaft fatal, wenn danach jahrelang nichts zur Umsetzung geschieht. Mindestens für kleinere Maßnahmen müssen Mittel zur Umsetzung im Doppelhaushalt veranschlagt werden.

Folgende Stellungnahmen werden beschlossen:

2) Planungsmittel für Gestaltung der östlichen und westlichen Hauptstraße
Warum ist hier keine Antwort des Fachamts erfolgt?

3) Mittel für den Bau des Neuen Bürgerhauses
Wie ist Mittelfristplanung zu verstehen? Wann kann mit einer Fertigstellung gerechnet werden?

5) Planungsmittel für den Altstandort Bürgerhaus Kostheim
Aufgrund des Zeithorizonts bis 2025 sind Planungsmittel im Haushalt unverzichtbar, um Verzögerungen bei der städtebaulichen Planung und ggf. jahrelangen Leerstand des alten Bürgerhauses zu vermeiden.

6) Mittel für die Umgestaltung im Bereich Aussichtsturm/Flößerpark

Warum ist in der vorletzten Spalte ("Wird in HH aufgenommen") kein Ja aufgeführt, obwohl die Rückmeldung von 61 ja lautet, "wurde für den Haushalt angemeldet"?

7b) Mittel zur Planung und Durchführung der Mainufergestaltung

Nach Erstellung des Rhein.Main.Uferkonzepts unter breiter Bürgerbeteiligung und weitreichender Öffentlichkeitswirksamkeit ist die Wirkung auf die Bürgerschaft fatal, wenn danach jahrelang nichts zur Umsetzung geschieht. Mindestens für kleinere Maßnahmen müssen Mittel zur Umsetzung im Doppelhaushalt veranschlagt werden.

9) Erweiterung der WLS und Mittel für die Wiedereröffnung einer gymnasialen Oberstufe, so-wie Umbau zur Ganztagschule

Der Ortsbeirat ist bestürzt über die Antwort des Fachamtes. Diese ist indiskutabel. Die Pavillons der WLS sind über 50 Jahre alt und dringend sanierungsbedürftig. Die Sitzungsvorlage / Ausführungsvorlage wurde letztes Jahr im OBR einstimmig angenommen. Ebenso in der STVV. Es ist nicht davon aus zu gehen, dass die Baukosten in Zukunft fallen. Daher, und vor allem im Interesse der Schülerinnen und Schüler, der Schulentwicklung der WLS und der Lehrerinnen und Lehrer erscheint ein weiterer Aufschub der Sanierung weder sinnvoll noch zweckdienlich noch aus Sicht des OBRs vertretbar.

Es ist zunächst unklar, welche Maßnahmen vom Bauabschnitt I und welche vom Bauabschnitt II erfasst werden und über welche Haushalte (2022/2023 und 2024/2025) sie jeweils zu finanzieren sind. Auf halben Weg stehen zu bleiben ist fatal. Politisch wird ständig propagiert, wie herausragend wichtig Bildung für die Entwicklung der Gesellschaft, für Integration und die wirtschaftliche Entwicklung (Stichwort Fachkräftemangel) des Landes ist (s. auch aktuell im Landtagswahlkampf). In der Umsetzung fallen wichtige Maßnahmen dann schnell wieder der Haushaltspolitik zum Opfer und sorgen für Politikverdrossenheit. Die Mittel für die WLS sind daher prioritär in den Haushalt aufzunehmen.

12) Personalaufstockung in der Stadteilbibliothek zur Verlängerung der Öffnungszeiten

Die Antwort von 41 zeugt von einem Missverständnis. Es wurden keine Mittel für längere Öffnungszeiten beantragt, sondern zusätzliche Personalmittel, um mit dem zusätzlichen Personal die Öffnungszeiten verlängern zu können.

17) Planungskosten für die Schaffung eines Gymnasiums in AKK

Der Ortsbeirat wünscht zu dieser Angelegenheit mehr Informationen. Schließlich macht es in Schulangelegenheiten, insbesondere bei weiterführenden Schulen keinen Sinn in starren Ortsbezirksgrenzen zu denken. Das Einzugsgebiet eines etwaigen Gymnasiums in Kastel würde sicherlich auch Kostheim umfassen.

18) Planungskosten für die Nachnutzung des Schulgebäudes in der Passauer Straße

Der Ortsbeirat wünscht auch in dieser Angelegenheit nähere Informationen sobald die Grundsatzvorlage fertiggestellt ist. Eine Präsentation der Angelegenheit ist am 5. Juli 2023 durch das Schulamt erfolgt. Unterlagen wurden in diesem Zusammenhang nicht zur Verfügung gestellt.

19) Schaffung eines Wasser- und Abwasser-Anschlusses des Mathildenhofes

Können wir nur die Einschätzung des Fachamtes unterstützen. Nach Abriss des Bürgerhauses, müsste eine Alternative für die Toiletten entstehen.

20) Neugestaltung und Pflege des Wiener Platzes

Antwort erscheint widersprüchlich. Es sind zwar 50.000 Euro vorhanden, diese sollen aber weder für den Wiener Platz verausgabt also abgerufen werden, noch soll eine Aufnahme in den kommenden Doppelhaushalt erfolgen.

Für was stehen 50.000 zur Verfügung? Wenn nicht für den Wiener Platz, für welche Planung und wie sieht die Prioritätenliste aus. Wer priorisiert hier und mit welchem Hintergrund?

24) Mittel für die Planung und Umsetzung einer stationären Toilettenanlage auf der Maarau bei der Grill- und Liegewiese

Die Mobiltoiletten möchten wir nicht mehr haben, sie sind nicht sauber und es ist für diesen Bereich nicht zumutbar. Deshalb besteht der OBR auf eine stationäre Toilette.

27) Unterstützung der KABS - Bekämpfung von Stechmücken - siehe Beschlüsse der Vorjahre

Die Asiatische Tigermücke hat auch in Wiesbaden und vor allem in AKK Einzug gehalten. Nicht nur dieser Tatsache geschuldet, erscheint eine Abbildung von Mehrkosten für die KABS in den "weiteren Bedarfen" nicht zielführend. Die Arbeit der KABS ist für Kostheim unverzichtbar.

28) Mittel für den Bau einer Toilettenanlage am Spielplatz Eichenstraße

Auch hier besteht der OBR auf eine stationäre Toilette, vorstellbar wäre eine identische Toilette wie auf dem Spielplatz der Ki/Ko in der Eleonorenstraße.

29) Mittel für die Herstellung einer Bienenweide auf der Maarau

Bienenweide wurde beim Ortstermin doch abgelehnt.

30) Planungskosten Wasserspielplatz an der Eichenstraße

Im Blick auf die heißen Sommer und auf die Größe der Nutzfläche, fordert der OBR dort Planungskosten für einen Wasserspielplatz. Außerdem ist das doch keine Antwort auf die Haushaltsanmeldung! Ein Spielplatz sollte nicht funktionieren, sondern auch attraktiv sein.

31) Sanierung der Trauerhalle samt Mauer

Hierbei dürfte es sich um ein "Henne-Ei"-Problem handeln. Bei einer sanierten Trauerhalle ist davon auszugehen, dass diese auch besser ausgelastet wäre.
Eine Sanierung ist längst überfällig und wird vom OBR gefordert.

32) Herstellung eines Fuß- und Radweges von der Lachebrücke bis Kastel BHF

Hier ist leider keine Stellungnahme erfolgt. Der Ortsbeirat fordert eine Antwort des Fachamtes.

35) Planung und Umsetzung einer überörtlichen Verkehrslenkung zur Beruhigung des Kostheimer Ortsgebiets

Wann soll dieses Projekt beginnen und wie wird es für Kostheim umgesetzt?

36) Planungskosten zur Beseitigung des Bahnübergangs Hochheimer Straße sowie Umsetzung der Planung

Man sollte die DB AG darauf hinweisen, dass ein Abbau des Bahnübergangs politischer Wille ist. Die DB AG sollte lieber die Kosten für eine Modernisierung in eine Unter- oder Überführung stecken.

37) Sanierung der Kilianstraße und des Kilianplatzes im Altstadtcharakter

Wird der Wunsch des Ortsbeirates nach einer Sanierung im Altstadtcharakter Stand jetzt in den Maßnahmen 2026 berücksichtigt?

38) Planungsmittel für einen S-Bahn Haltepunkt

Die Planung und spätere Ausführung unterstützen wir.

39) Verbesserung der Ausstattung der ÖPNV-Haltestellen, u. a. mit Wartehäuschen, Bänken Fahrkartenautomaten

Nach Informationen des OBRs ist hier vermutlich die Mainzer Mobilität zuständig. Insofern wäre die Rückmeldung "für das gesamte Stadtgebiet" mindestens fragwürdig.

40) Planungsmittel für Erstellung alternativer Parkflächen und einer Quartiersgarage um das alte Bürgerhaus herum

In SV15/2021 wurde eine "Untersuchung auf Quartiersebene" avisiert. Dafür ist kein konkreter Standortvorschlag durch den Ortsbeirat notwendig. Im Beschluss 97/2020 wurden konkrete Vorschläge genannt: "u.a. die Freifläche Hauptstraße zwischen altem Friedhof und SCA Parkplatz und/oder auch das Gelände des ehemaligen ASB Hauses an der August-Lutz-Brücke."

Die Überlegungen bezogen sich auf dem Umbau des Standortes „Altes Bürgerhaus“. Eine Tiefgarage für allgemein öffentliche Stellplätze, wie auch für Anwohnerstellplätze muss planerisch priorisiert sein.

42) Mittel zur Errichtung von Fahrradparkplätzen und - Infrastruktur am Freibad Maarau und Sporthalle Wilhelm-Leuschner-Schule

Flächenverfügbarkeit erscheint in beiden Fällen absolut unproblematisch.

43) Umsetzung von Tempo 30 in der Krauseneckstraße

Die Anmeldung erfolgte, da der Ortsbeirat die Antwort erhielt, "Die im Programm enthaltenen Projekte werden sukzessive, je nach zur Verfügung stehenden Mitteln abgearbeitet" (SV118/2022). Da das Fachamt mit der Stellungnahme antwortet, "dies ist nicht abhängig von einer Zusetzung von Haushaltsmitteln" ist zu klären, welche Aussage korrekt ist.

45) Planungskosten für eine neue Rheinbrücke

Nicht nur den Radverkehr planen.

46) Erhöhung der Zuschussmittel für den KiKo Kostheim - mit KiKo-Mini Treff

Diese Rückmeldung ist mehr als enttäuschend. Besonders unter der Anmerkung, dass sie aus fachlicher Sicht befürwortet wird. Der Ortsbeirat hält eine Nicht-Aufnahme in den Haushalt für nicht akzeptabel.

Der Ortsbeirat hält diese Stellungnahme für eine Fehleinschätzung und eine Korrektur für notwendig.

47) Weiterer Ausbau der Krippenplätze (U3) sowie Kindertagesstätten, sowohl bei öffentlichen als auch privaten Trägern - öffentlich gefördert

Auch hier erscheint die Rückmeldung widersprüchlich, das es nicht als zweckdienlich angesehen wird "Rechtsansprüche" in den weiteren Bedarfen abzubilden.

48. Öffentliche Jugendarbeit im Gebiet Krautgärten, Sampel und Zelter Straße u.a . Fortführung der mobilen Jugendarbeit im Sampel

Diese Rückmeldung ist mehr als enttäuschend. Besonders unter der Anmerkung, dass sie aus fachlicher Sicht befürwortet wird. Der Ortsbeirat hält eine Nicht-Aufnahme in den Haushalt für nicht akzeptabel.

Die Umsetzung muss unmittelbar erfolgen und nicht erst in 3-5 Jahren.

Diese Rückmeldung ist mehr als enttäuschend. Besonders unter der Anmerkung, dass sie aus fachlicher Sicht befürwortet wird. Der Ortsbeirat hält eine Nicht-Aufnahme in den Haushalt für nicht akzeptabel.

+

+

Verteiler:

20 z. w. V.
Dez. II z. K.

Mück-Raab
stv. Vorsitzende



Vorlage Nr. 23-V-20-0035

Tagesordnungspunkt 2

der öffentlichen Sitzung des Ortsbeirates des Ortsbezirkes Mainz-Kostheim am 25. September 2023

Haushaltsplan 2024/2025 Kämmererentwurf

Der Kämmererentwurf gilt als eingebracht.
Er ist Grundlage für die Haushaltsplanberatungen im November 2023 der städtischen Gremien.

Beschluss Nr. 0117

Der Ortsbeirat bekräftigt seinen Beschluss (Nr. 0115) vom 13.09.2023 und lehnt die Sitzungsvorlage aus folgenden Gründen ab:

- Die Zuwendungen und Zuweisungen für Vereine sind nicht enthalten und bislang noch nicht nachgereicht worden.
- Der AKK-Haushalt hat ein Plus von rund 8,5 Mio. erwirtschaftet, welches anscheinend nicht für die AKK-Stadtteile, z.B. die Wilhelm-Leuschner-Schule, vorgesehen ist.
- Es wird gefordert, dass dieser Überschuss für Maßnahmen genutzt wird, die der Ortsbeirat bereits seit Jahren für AKK fordert.

+

+

Verteiler:

20 z.w.V.

Dez. III z.K.

Lauer
Ortsvorsteher